2023

itp - Institut für Theaterpädagogik

Fakultät Management, Kultur und Technik (MKT)
Hochschule Osnabrück – Campus Lingen

Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis
SoSe 2023

Was ist wo? Im KVV ITP…

Herzlich Willkommen zum SoSe 2023,

Am Institut für Theaterpädagogik gibt es seit mehreren Jahren ein kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis in dem es grundlegende und aktuelle Informationen zum Studium gibt, in dem die aktuellen Modul- und Veranstaltungsangebote angekündigt werden und Informationen rund um die Prüfungen angekündigt werden.

Mit dem WiSe 2015/16 gibt es das KVV nun in einer digitalen Fassung im Rahmen der Infothek des OSCA-Portals und in einer Printfassung, die auch als PDF für studieninteressierte auf der Website des Instituts zugänglich ist: https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/studienangebot/bachelor/theaterpaedagogik-ba-standort-lingen/studienverlauf/. Auf der Website sind auch die KVVs seit dem WiSe 2009/10 gesammelt und öffentlich zugänglich. Die Digitalisierung des KVV ITP war ein Ergebnis der institutsinternen Evaluation des KVV im WiSe 2014/15.

ACHTUNG: Die digitale Ausgabe des KVV (das digiVV) wird im Rahmen der Neustrukturierung des Intranet der HS OS erst im Laufe des SoSe 2023 wieder zugänglich sein.

- Kontaktinfos (z.B. Kontaktdaten und -zeiten der Institutsangehörigen)
- Institutsinfos (z.B. Semesterzeiten, Gremien, Newsletter Fakultät)
- Hochschulinfos (z.B. weitere Einrichtungen des Instituts und der Hochschule)
- Studieninfos (z.B. zu OSCA-Portal, Krankmeldung, Prüfungsanmeldungen, Versäumnis und Wiederholung von Prüfungen, usw.)
- Schwarzes Brett des ITP
- Aktuelle Stundenpläne Intake 19 (Stundenplanänderungen nur digital) und Veranstaltungskommentare
- Aktuelle Stundenpläne Intake 20 (Stundenplanänderungen nur digital) und Veranstaltungskommentare
- Aktuelle Stundenpläne Intake 21 (Stundenplanänderungen nur digital) und Veranstaltungskommentare
- Aktuelle Stundenpläne Intake 22 (Stundenplanänderungen nur digital) und Veranstaltungskommentare
- Zusatzveranstaltungen ITP (z.B. Wahlangebote und Seminare durch das Burgtheater oder zusätzliche Angebote von LearningCenter)

Neben dem KVV ITP gibt es in ILIAS auch einen Teamraum des ITP zur weiteren institutsinternen Information und Kommunikation.

Kontaktinfos

Fakultät für Management, Kultur und Technik

Gebäude/Raum: KC 0310 (Geschäftszimmer)
Straße: Kaiserstraße 10c Postleitzahl: 49809 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 402
Fax: 05 91 / 80098 – 480

Institut für Theaterpädagogik Lingen (Ems)

Straße: Baccumer Straße 3
Postleitzahl: 49808 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 411
Fax: 05 91 / 80098 – 492

Institutsleitung

Prof. Dr. Bernd Ruping
+49-591-80098-427
LB 0105
nach Vereinbarung
b.Ruping@hs-osnabrueck.de

Geschäftsstelle

Silke Rademacher
+49-591-80098-411
LB 0116
Mo – Fr 08:00-12:00
s.rademacher@hs-osnabrueck.de

Hausdienste Campus Lingen (Fakultät)

Robert Ricken
+49-591-80098-260
Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen, KG 0001
nach Vereinbarung
r.ricken@hs-osnabrueck.de

Betreuung der Informations- und Kommunikationssysteme (Fakultät)

Michael Schöning
+49 591-80098-446
Kaiserstraße 10c (Halle I/II), KG 0106
nach Vereinbarung
m.schoening@hs-osnabrueck.de

Christian Frank
+49 591-80098-408
Kaiserstraße 10c (Halle I/II), KG 0107
nach Vereinbarung
ch.frank@hs-osnabrueck.de

Henning Heuermann
+49 591-80098-406
Kaiserstraße 10c (Halle I/II), KG 0107
nach Vereinbarung
h.heuermann@hs-osnabrueck.de

Studierendensekretariat

Imke Garrelmann
+49-591-80098-637
Kaiserstraße 10c (Halle I), KC 0004
Mo, Di, Do. + Fr. 09:30 - 12:00 und nach Vereinbarung
i.garrelmann@hs-osnabrueck.de

Lehrende Theaterpädagogik

Dipl.-Sozpäd./ Dipl.-Theaterpäd. Nadine Giese
+49-591-80098-422
LB 0102
nach Vereinbarung
n.Giese@hs-osnabrueck.de

Benjamin Häring, Theaterpädagoge (B.A.)
+49-591-80098-734
LK 0001
nach Vereinbarung
b.haering@hs-osnabrueck.de

Docent Dramatische Vorming Jörg Meyer
+49-591-80098-426
LB 0106
nach Vereinbarung
j.Meyer@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Margarita Tsomou
+49-591-80098-425
LB 0101
nach Vereinbarung
m.tsomou@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Andreas Wolfsteiner
+49-591-80098-429
LB 0108
nach Vereinbarung
a.wolfsteiner@hs-osnabrueck.de

Wissenschaftliche Mitarbeitende Theaterpädagogik

Dipl.-Päd. /Dipl.-Theaterpäd. Frank Bonczek
+49-591-80098-423
LB 0111
Termine nach Vereinbarung
f.bonczek@hs-osnabrueck.de

David Gruschka, Theaterpädagoge (B.A.)
Burgtheater des Instituts für Theaterpädagogik
+49-591-80098-430
LB 0204
Mi + Do nach Vereinbarung
www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

Frederik Hochheimer, Theaterpädagoge (B.A.)
Kulturcampus/Campuskultur
+49-591-80098-353
LB 0205
nach Vereinbarung

Katharina Kolar, Theaterpädagogin (B.A.)
Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)
+49-591-80098-428
LB 0207
nach Vereinbarung
k.kolar@hs-osnabrueck.de

Anna Krauß, M.A. Angewandte Theaterwissenschaft
+49(0)591-80098-438
LB 0107
Nach Vereinabrung
a.krauss@hs-osnabrueck.de

Dipl.-Päd./Dipl.-Theaterpäd. Eva-Maria Renvert
+49-591-80098-432
LB 0301
nach Vereinbarung
e.Renvert@hs-osnabrueck.de

Kontaktinfos

Semesterzeiten

Das **Sommersemester 2023** beginnt mit dem **01.03.2023** und endet am **31.08.2023**. Die **Veranstaltungszeit** am Institut für Theaterpädagogik beginnt davon Abweichend mit dem **27.02.2023** und endet mit dem **30.06.2023 - hierbei gibt es aber deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Studienkohorten (Intakes) - bitte die einzelnen Semesterpläne beachten**.
Die genauen Zeiten, die gesetzlichen Feiertagen und veranstaltungsfreie Tage sind den Stundenplänen der einzelnen Intakes zu entnehmen.
Rahmendaten zu den **Semesterzeiten** der Hochschule Osnabrück finden sich hier: https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/rund-ums-studium/studienorganisation/#c15967.

Hausregeln ITP

Für das Gebaude des ITP wurden eigene Regeln, nachbarschaftliche Vereinbarungen und Schließzeiten festgelegt. Die aktuellen Regelungen sind im Institutsraum in ILIAS hinterlegt.

Modulverantwortliche/Lehrende

Bei Nachfragen zu den Prüfungsformen bzw. der konkreten Form der zu erbringenden Leistungsnachweise bitte die Modulverantwortlichen oder Dozierenden direkt ansprechen.

Studentische Hilfskräfte ITP

Es gibt am Institut für Theaterpädagogik eine gewisse Zahl an studentischen Hilfskräften (SHK) die für verschiedene Arbeitsfelder zuständig sind. Eine Übersicht der aktuellen Hilfskräfte ITP befindet sich im Institutsraum des ITP in ILIAS (da einige der dort angegebenen Daten nur für Institutsangehörige bestimmt sind).

Aktualität des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses

Die Angaben im gedruckten Kommentierten Veranstaltungsverzeichnis (KVV) entsprechen dem Stand: 23.02.2023. Die aktuelle sowie alte Printversionen des KVV sind als Downoad über https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/studienangebot/bachelor/theaterpaedagogik-ba-standort-lingen/studienverlauf/ verfügbar.

Institutsvollversammlung und Fakultätsvollversammlung

Im SoSe 2023 wird die **Institutsvollversammlung am Mittwoch, den 26.04.2023 um 16:15 Uhr (voraussichtlich in der Bühne, hybrid oder online)** abgehalten. Die **Vollversammlung der Fakultät wird am 14.06.2023 um 15:00 Uhr** im KD 0201 stattfinden.

Intake-interne und intake-übergreifende Foren

Seit einigen Jahren organisieren die Intakes in Eigenregie Intake-interne Forumssitzungen und monatliche Intake-übergeifenden Forumssitzungen. Die Terminplanung dieser Sitzungen übernehmen die Intakes in eigener Regie. Für die Intake-übergreifenden Forensitzungen sind Termine im Semesterplan freigeblockt (siehe in den Semesterplänen).

Evaluationen ITP

Am Institut für Theaterpädagogik werden entsprechend der Ordnung für die studentische Evaluation von Studium und Lehre sowohl die Lehre wie das Studium jedes Semester evaluiert. Die Lehre wird auf Basis eines Fragebogens evaluiert und das Studium wird stets zum Semesterende in einer moderierten Veranstaltung evaluiert. Die Ergebnisse dieser Evaluationen werden zu Semesterbeginn vom Team des ITP kommentiert und institutsintern veröffentlicht. Dieser Stand steht dann der Studienkommission als Grundlage für Empfehlungen zu Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung (die Sitzungen der Studienkommission sind üblicherweise hochschulöffentlich). Nachdem die Evaluationen kommentiert wurden und Empfehlungen ausgesprochen wurden, entscheidet der Studiendekan auf den Planungstagen des Team ITP über entsprechende Maßnahmen. Dieses abschließende Ergebnis wird wiederum institutsintern veröffentlicht.

Gremienarbeit ITP/MKT

Am Institut für Theaterpädagogik bzw. an der Fakultät Management, Kultur und Technik gibt es als offizielle Gremien den Fakultätsrat MKT und die Studienkommission ITP. Beide Gremien sind in der Regel hochschulöffentlich und die Termine, Einladungen/Tagesordnungen und Protokolle werden im Gremieninformationssystem der HS OS veröffentlicht: https://www.hs-osnabrueck.de/gremieninformationssystem/
Die Studienkommission hat darüberhinaus noch eine Wiki-Seite im Instirtutsraum in ILIAS auf der unter Anderem Evaluationsergebnisse institutsintern veröffentlicht werden.

AStA - Lingen

Informationen zum AStA in Lingen gibt über die AStA-Website: http://www.asta.hs-osnabrueck.de/Lingen.219.0.html

Infos der Fakultät Management, Kultur und Technik (MKT)

Das Institut für Theaterpädagogigk ist Teil der Fakultät Management, Kultur und Technik. Dies ist die einzige Fakultät am Standort Lingen. In Osnabrück gibt es noch drei weitere Fakultäten der Hochschule Osnabrück und das Institut für Musik. Über die Website der Fakultät http://www.campus-lingen.hs-osnabrueck.de/46612.html sind weitere Angebote und Institutionen der Hochschule erreichbar (z.B. Mensa-Speiseplan, Studentenwerk Osnabrück, Kooperationsleitlinien, Bibliothek, Qualifizierungsprogramm, Unternehmenskompass, Socialmedia-Lotse, Stellenmarkt Campus Lingen, Hochschulpastoral, Wo ist eigentlich Lingen?, Campus-TV, etc.).

Hochschulinfos

Das Lingener International Faculty Office (IFO)

Direkte Ansprechpartnerin am Institut für Theaterpädagogik zum Thema "Internationales" ist derzeit Prof. Dr. Margarita Tsomou.

Ganz gleich, ob Sie planen, ein Semester, ein Praktikum, einen Sprachkurs oder eine Summer School im Ausland zu absolvieren, wird es eine unvergessliche Zeit. Neben Ihrer fachlichen Weiterentwicklung können Sie Ihre Sprachkenntnisse sowie Ihre interkulturellen Kompetenzen voranbringen und viele interessante Menschen aus aller Welt treffen! Das International Faculty Office (IFO) ist eine Service-Einrichtung der Fakultät Management, Kultur und Technik zu studienintegrierten Auslandsaufenthalten. Mit seinem Serviceangebot richtet sich das IFO an Studierende am Campus Lingen, die einen Teil des Studiums im Ausland verbringen möchten und bietet einen Erstkontakt für internationale Studierende zum „Leben und Lernen in Lingen".
Während der Sprechzeiten können Sie sich zu Themen wie Auslandssemester, Auslandspraktika, Summer Schools oder Finanzierung beraten lassen. Beim regelmäßig stattfindenden „Internationalen Café" können sich Studierende, die vorhaben, während ihres Studiums ins Ausland zu gehen, untereinander austauschen und aktuelle Fragen stellen.
Aktuelle Ausschreibungen, Termine und Ankündigungen werden in der Infothek im Osca Portal im Ordner MKT -> Internationales hinterlegt. Und finden sich bei den aktuellen Zusatzveranstaltungen.
Ansprechpartnerin in Lingen ist:
Katharina Freitag
Telefon: 0591 800 98-299
E-Mail: k.freitag@hs-osnabrueck.de

BURGTHEATER LINGEN

Veranstaltungen
Das Burgtheater im Herzen Lingens ist dem Institut für Theaterpädagogik der Hochschule Osnabrück angegliedert. Es ist Ideenlabor, Werkstatt und experimentelle Plattform für öffentliche Präsentationen aus studentischer Projektarbeit und Lehre: Neben den vielen Projekten der Studierenden gehören ebenso Veranstaltungen des Deutschen Archivs für Theaterpädagogik, Gastspiele, Konzerte und Theaterfahrten zu herausragenden Inszenierungen in Niedersachsen, dem Ruhrgebiet und Rheinland zum Veranstaltungsangebot. Das Burgtheater organisiert zudem Gastspiele der Studierenden in Osnabrück und berät bei Veranstaltungsplanung und -durchführung. Im Sommersemester 2022 findet vom 22.-25. Juni 2022 das Festival „Freie Schichten" rund um das Burgtheater statt.
Seminare
Die kostenlosen Workshops, Seminarreihen und fortlaufenden Kurse im Bereich Darstellende Künste laden alle Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule Osnabrück ein, sich selbst in einen spielerisch-kreativen Prozess zu begeben – um einfach mal Theater auszuprobieren, Unterstützung für eigene kreative Ideen, Projekte und deren Präsentation zu bekommen oder sich unter Anleitung auf einen Auftritt vorzubereiten.
Weitere Infos unter www.burgtheater.hs-osnabrueck.de
Leitung Burgtheater
David Gruschka
Raum: Campus Lingen, LB 0205
Telefon: 0591 80098-430
E-Mail: d.gruschka@hs-osnabrueck.de
Termine nach Vereinbarung
Frederik Hochheimer (Bereich Seminare)
Raum: Campus Lingen, LB 0205
Telefon: 0591 80098-353
E-Mail: f.hochheimer@hs-osnabrueck.de
Termine nach Vereinbarung

Das Büro des Burgtheaters (LB0206) ist durch die studentischen Hilfskräfte des Burgtheaters in der Vorlesungszeit jeweils Mi+Do, 15-18Uhr besetzt. Die Hilfskräfte nehmen Kartenreservierungen und Teilnahmegebühren für Theaterfahrten entgegen und beantworten Fragen, u.a. zu dem Seminar- und Veranstaltungsangebot des Burgtheaters

Theaterklinik Lingen – Theaterpädagogik im Krankenhaus

Tanztheater im Sitzen? Performancekunst aus dem Bett heraus? Ein Zimmer, das zum Zoo wird? All das und noch vieles mehr macht die Theaterklinik möglich. Die Studierenden nehmen ihre Zuschauer mit auf eine Reise in die Zukunft, fahren mit ihnen gedanklich in den Urlaub oder erleben Abenteuer auf einem Piratenboot, der Bundesgartenschau oder sogar im Weltall. Und das mit einer großen Portion Spaß, Staunen, Aktivsein und vielen (neuen) Begegnungen.
Das Kranksein und der Krankenhaus -Alltag selbst rücken hierbei in den Hintergrund. Der Ort Krankenhaus wird dadurch mit positiven Erinnerungen verknüpft und ein Lächeln auf die Gesichter der Patient*innen gezaubert. Zusätzlich kann Gelerntes aus dem Unterricht direkt auf den Stationen angewendet und erprobt werden.
Die Theaterklinik Lingen ist ein Kooperationsprojekt der Hochschule Osnabrück mit dem Bonifatius Hospital Lingen. Studierende der Theaterpädagogik und des Pflegestudiengangs besuchen Patient*innen auf der Kinderstation und auf den Geriatrischen Stationen.
Die Studierenden sind jeden Mittwoch auf der Kinderstation (Station 7), in der Geriatrischen Tagespflege (Station 23) und auf dem Demenzwohnzimmer aktiv.
Neueinsteiger*innen sind zu jedem neuen Semester und für jede Station herzlich willkommen!

Kontakt:
Helen Spieler
+49-591-80098-434
LB 0202
nach Vereinbarung
theaterklinik-lingen@hs-osnabrueck.de
www.theaterklinik-lingen.de

Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)

Das Deutsche Archiv für Theaterpädagogik (DATP) dient der Information, der Dokumentation und der Forschung zur Geschichte und Gegenwart der Theaterpädagogik. Es sichert als archivwürdig bewertete Dokumente aus der jüngeren und älteren Geschichte des Fachs als Schriftgut, Ton-, Bild- und Filmdokument sowie elektronisch gespeicherte Information und stellt sie für Forschung, Lehre, künstlerische Praxis und Öffentlichkeitsarbeit bereit. Das Archiv steht unter der wissenschaftlichen Leitung der Professur für Angewandte Theaterwissenschaft.
Ansprechpartnerin DATP:
Katharina Kolar
+49-591-80098-428
LB 0207
nach Vereinbarung
k.kolar@hs-osnabrueck.de
Informationen über die vorliegenden Archivalien des DATP erhält man unter der Homepage www.archiv-datp.de. Die Angaben über die aufgeführten bzw. neuen Sammlungen werden laufend überprüft und aktualisiert.

Hochschulinfos

LearningCenter

Das LearningCenter ist eine hochschulweite Service-Einrichtung mit dem Ziel, Ihren individuellen Studienerfolg nachhaltig zu unterstützen. Dabei konzentrieren sich unsere Angebote auf die Förderung überfachlicher Kompetenzen.
Unsere kostenlosen Angebote für Studierende der MKT sind:

- Kostenlose Trainings und vergleichbare Kurse aus dem Programm StudiumPlus (interdisziplinär, interaktiv): https://www.hs-osnabrueck.de/learningcenter/fuer-studierende/studiumplus/
- StudienErfolgsBeratung (kostenlose Einzelgespräche, vertraulich, lösungsorientiert): https://www.hs-osnabrueck.de/learningcenter/fuer-studierende/beratungsangebote/
- Toolbox für Studium und Lehre, Bereich für Studierende (hilfreiche Info- und Arbeitsblätter): https://www.hs-osnabrueck.de/learningcenter/fuer-studierende/toolbox-studierende/
- Playlist „Lerntipps vom LearningCenter“ auf dem Youtube-Kanal der Hochschule (Lernvideos, im Entstehen): https://www.youtube.com/user/HochschuleOS/playlists

Alle vier Angebote bedienen folgende Themenbereiche:

- Selbstregulation und lebenslanges Lernen (z.B. Zeitmanagement, Lernstrategien, Prüfungsvorbereitung, Selbstmotivation)
- Kommunikation, Kooperation und soziale Teilhabe (z.B. Strategien für Gruppenarbeiten, Feedback)
- Wissenschaftliches und methodengeleitetes Denken und Handeln (z.B. Literaturrecherche, Strukturieren von Texten, akademische Ausdrucksweise, Präsentieren)

Ansprechpartnerin:
Katrin Wanninger
Trainerin und StudienErfolgsBeraterin
An der Kokenmühle 9 (Lingen)
Raum LC 0001
Tel.: 0591/80098-295
k.wanninger@hs-osnabrueck.de
Veranstaltungsankündigungen des LearningCenters ggf. unter Zusatzveranstaltungen.

Psychosoziale Beratungsstelle - psb

Angst vor der Prüfung?
Schwierigkeiten beim Lernen?
Einsamkeit oder wenig Kontakte?
Traurig oder niedergeschlagen?
Selbstzweifel oder Ängste?
Schwierigkeiten im Umgang mit Corona?
Probleme mit der Familie?
Stress in der Partnerschaft?
Ihr Körper rebelliert?

Wir von der psb sind für Sie da, wenn Sie persönliche oder studienbezogene Probleme haben:
https://www.studentenwerk-osnabrueck.de/de/beratung/psychologische-beratung/beratung-in-lingen.html
Psychologische Beratung ist im Einzel-, Paar- oder Gruppensetting möglich.
Zusätzlich können Sie an Workshops und Kursen in der psb Osnabrück teilnehmen.
In Lingen berät Sie nach Terminvereinbarung Herr Tobias Amelsberg, Psychologe (M. Sc.).
Standort: An der Kokenmühle 9, 49808 Lingen.
Anmelden ist ganz einfach: Über das Sekretariat in Osnabrück können Sie telefonisch oder per E-Mail einen Termin vereinbaren.

Sekretariat der psb:
Sedanstr. 1, 49076 Osnabrück
Telefon 0541 969-2580
E-Mail: psb@sw-os.de
Öffnungszeiten: Mo-Do, 9:00 bis 12:00Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr; Fr, 9:00 bis 13:00 Uhr

Bafög-Beratung in Lingen

Auf den Bafög-Seiten des Studentenwerks Osnabrück (https://www.studentenwerk-osnabrueck.de/de/finanzen/bafoeg.html) finden sich ausführliche Informationen zum BAföG. Dort finden sich auch alle Formulare, die zum Beantragen benötigt werden.
In der BAföG-Abteilung des Studentenwerks Osnabrück besteht zudem die Möglichkeit sich persönlich beraten zu lassen und dort auch alle Antragsformulare zu erhalten. In Lingen findet die persönliche Beratung 14-täglich montags (in geraden Kalenderwochen) 9:00 - 12:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung statt.
ACHTUNG: Aufgrund der Pandemie bietet die BAföG-Abteilung des Studentenwerks Osnabrück derzeit keine persönliche Beratung an. Über aktuelle Änderungen informieren Sie sich bitte auf der o.g. Seite des Studentenwerks.
Kontakt Standort Lingen:
Kaiserstr. 10c
Halle I/II, Raum KF 0003
49808 Lingen
Telefon: 0591 80098-214
E-Mail: bafoeg@sw-os.de (in e-Mails bitte immer angeben, dass am Standort Lingen studiert wird, damit Ihre E-Mail an die entsprechenden Sachbearbeitenden weitergeleitet werden kann)

eLCC.hsos – e-Learning Competence Center

Das eLearning Competence Center (eLCC) ist eine Serviceeinrichtung der Hochschule Osnabrück und bietet den Lehrenden als auch den Studierenden umfangreiche Hilfe bei der Anwendung und dem Einsatz elektronischer Medien in der Lehre. Unser Angebot finden Sie hier https://www.hs-osnabrueck.de/elearning-competence-center/

Ansprechpartnerin für die Fakultät MKT (Campus Lingen)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Sabine Ehnert
eDidaktik (Planung, Durchführung & Evaluation Online-Lehre)
Email: s.ehnert@hs-osnabrueck.de

Studium und Familie vereinbaren

Die Hochschule Osnabrück sieht die Vereinbarkeit von Studium und Sorgeverantwortung als wichtiges Element für mehr Chancengleichheit. Seit 2019 ist die Hochschule im Verein „Familie in der Hochschule" Mitglied. Die Hochschule sieht sich damit folgenden Zielen verpflichtet:

1. Grundsätzliches Mitdenken von Familienfreundlichkeit und Chancengleichheit als Querschnittsthema
2. Führungskräfteentwicklung zur Stärkung einer nachhaltig geschlechtergerechten und familienfreundlichen Zusammenarbeit und Führung

Die Hochschule verpflichtet sich daher zur Schaffung struktureller Rahmenbedingungen, wodurch die Vereinbarkeit von Sorgeverantwortung und Studium gelingen kann.
Dazu gehört auch das folgende Angebot:
DER AUSWEIS STUDIUM UND FAMILIE

- familienfreundliche Studienbedingungen in Anspruch nehmen
- für alle Studierende, die sich im Mutterschutz befinden, unter 14jährige Kinder haben und tatsächlich betreuen oder nahestehende Personen im Umfang von 10 Wochenstunden pflegen.
  Den Ausweis können alle Studierenden beantragen, die sich im Mutterschutz befinden, unter 14jährige Kinder haben und tatsächlich betreuen oder nahestehende Personen im Umfang von 10 Wochenstunden pflegen.

INfos und Beratung: Familien-service im GleichstellungsBüro
Lisa Wichmann
Raum: AF 0105
Telefon: 0541 969-3707
E-Mail: lisa.wichmann@hs-osnabrueck.de
https://www.hs-osnabrueck.de/gleichstellungsbuero/familie/

Hochschulinfos

Gleichstellungsbüro an der Hochschule Osnabrück

Die Hochschule Osnabrück setzt sich aktiv für Chancengleichheit von Frauen und Männern ein. Das Gleichstellungsbüro an der Hochschule Osnabrück unterstützt und berät die Fakultäten und Gremien bei der Umsetzung dieses gesetzlichen Auftrags (vgl. § 3 Abs. 3 NHG). Es geht darum, den vielfältigen Lebenssituationen von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft Rechnung zu tragen, deren Interessen und Erfahrungen differenziert zu betrachten und bei Diskussions- und Entscheidungsprozessen der Hochschule einzubeziehen. Bestehende Nachteile gilt es auszugleichen und Frauen- und Geschlechterforschung zu integrieren.
Information, Unterstützung und Beratung bietet das Gleichstellungsbüro zu den folgenden Anliegen:

- bei Interesse zum Thema Chancen und Angebote für Frauen an unserer Hochschule
- bei der Suche nach Literatur zu gleichstellungspolitischen Themen und Projekten
- wenn Sie sich benachteiligt oder diskriminiert fühlen
- wenn Sie sexuell belästigt werden
- für Anregungen, Wünsche und Ideen zur geschlechtergerechten Gestaltung der HS
- für Begleitung in der Karriereplanung
- zur Förderung von Frauen und Mädchen in Naturwissenschaften

Kontakt: Gleichstellungsbüro an der Hochschule Osnabrück
https://www.hs-osnabrueck.de/gleichstellungsbuero/
gleichstellung@hs-osnabrueck.de
Hochschule Osnabrück, Gleichstellungsbüro,
Albrechtstr. 30, Gebäude AF Räume 0103-0106, 49076 Osnabrück
Tel. 0541/969-2955

Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte an der Fakultät MKT

Die Hochschule Osnabrück verfügt an allen Fakultäten, am Institut für Musik (IfM) und bei den zentralen Dienstleistungseinheiten über **Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte**.
Diese beraten und unterstützen die Hochschule und die Organisationseinheiten auf dezentraler Ebene bei der Umsetzung des Gleichstellungsauftrages. Sie sind als niedrigschwellige Ansprechpartnerinnen und Interessensträgerinnen vor Ort tätig. Die Amtszeit der dezentralen Gleichstellungsbeauftragte beträgt 2 Jahre; für Studentinnen ein Jahr. Sie werden im Rahmen der Gleichstellungskonferenz von den Mitgliedern und Angehörigen ihrer Fakultät oder Organisationseinheit vorgeschlagen und anschließend durch den Fakultätsrat/Institutsrat gewählt oder, bei anderen Organisationseinheiten, durch die Hochschulleitung bestellt.
Die dezentrale Gleichstellungsbeauftragte ist für Anliegen rund um das Thema Gleichstellung und Diversity für alle Mitglieder und Angehörige der Fakultät MKT oder Organisationseinheiten am Campus Lingen ansprechbar.
Haben Sie Ideen, Fragen, Anregungen? Haben Sie Interesse aktiv an der geschlechtergerechten Gestaltung der Hochschule mitzuwirken?
Information, Unterstützung am Campus Lingen:
Prof.' in Dr. Rosa Mazzola
Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen, Raum: KC 0220
Telefon: 0591 80098-335
E-Mail: gleichstellung-mkt@hs-osnabrueck.de; Gleichstellung – MKT

Sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt

Die Hochschule Osnabrück hat im November 2020 zum Umgang mit sexueller Diskriminierung, Belästigung und Gewalt eine Richtlinie für alle Hochschulangehörige verabschiedet:
Richtlinie_zum_Umgang_mit_sexualisierter_Diskriminierung__Belaestigung_und_Gewalt.pdf
Beratung bei Sexualisierter Diskriminierung, Belästigung und Gewalt - Gleichstellungsbüro Hochschule Osnabrück
Flyer_Sexualisierte_Gewalt_Februar_2019_final.pdf
Information, Unterstützung am Campus Lingen:
Prof.' in Dr. Rosa Mazzola
Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen, Raum: KC 0220
Telefon: 0591 80098-335
E-Mail: gleichstellung-mkt@hs-osnabrueck.de
Gleichstellung – MKT

Beschwerdestelle nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (§ 13 AGG)

Ziel des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes ist es, Benachteiligungen aus rassistischen Gründen oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern bzw. zu beseitigen (§ 1 AGG).
Nach § 13 Abs. 1 AGG haben alle Beschäftigten das Recht, sich bei der Beschwerdestelle (https://www.hs-osnabrueck.de/agg-beschwerdestelle/) ihrer Dienststelle zu beschweren, wenn sie sich im Zusammenhang mit ihrem Beschäftigungsverhältnis von der Arbeitgeberin, von Vorgesetzten, anderen Beschäftigen oder Dritten wegen eines der oben genannten Gründe benachteiligt fühlen.
Das Benachteiligungsverbot und das Beschwerderecht gelten gem. § 42 Abs. 6 Nds. Hochschulgesetz auch für alle Mitglieder und Angehörigen der Hochschule, die keine Beschäftigten sind. Somit wird der Anwendungsbereich des AGG insbesondere auf Studierende der Hochschule, aber z.B. auch auf Lehrbeauftragte ausgedehnt. Sofern also Studierende im Rahmen des Studiums entsprechende Benachteiligungen erfahren, können sie ebenfalls ein Beschwerdeverfahren einleiten.
Im Rahmen des formalen Beschwerdeverfahrens ist es Aufgabe der Beschwerdestelle, eine Sachverhaltsermittlung zu betreiben und festzustellen, ob ein Verstoß gegen das Benachteiligungsverbot aus § 7 AGG vorliegt. Im Rahmen der Prüfung von Beschwerden ist die Beschwerdestelle zur Sachverhaltsaufklärung befugt, alle erforderlichen Unterlagen, Räumlichkeiten und Daten einzusehen, Informationen und Auskünfte einzuholen sowie Zeug*innen und Beteiligte zu befragen. Die Beschwerdestelle kann zudem gegenüber der Hochschulleitung Empfehlungen über geeignete Maßnahmen oder Sanktionen zur Beseitigung oder Verhinderung der Diskriminierung abgeben. Über die konkret zu ergreifenden Maßnahmen und Sanktionen entscheidet anschließend die Hochschulleitung.
Wichtig: Dabei leistet die Beschwerdestelle keine Beratung in Diskriminierungsangelegenheiten. Eine solche Beratung sollte im Vorfeld einer Beschwerde bei den unterschiedlichen Interessensvertreter*innen an der Hochschule (z. B. Gleichstellungsbeauftragte, Personalrat, AStA) in Anspruch genommen werden.

AG „(Anti-)Rassismus an der Hochschule“

Die AG ist eine offene Initiative von Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule und hat sich gegen Ende 2020 gebildet. Sie trifft sich in etwa einmal im Monat, um die Auseinandersetzung mit Rassismus in unserer Gesellschaft auch innerhalb der Hochschule zu führen. Dazu hat die AG bislang öffentliche Vorträge, Studiengruppen und Informationsnetzwerke organisiert und angestoßen.
Das Hauptziel der AG ist: Rassismus an unserer Hochschule benennen, sichtbar machen, entgegenstehen, bekämpfen, gegen Rassismus Widerstand leisten.
Die AG sieht Rassismus als einen essentiellen und historisch gewachsenen Baustein der westlich-weißen (sozialen, kulturellen,) politischen und ökonomischen Ordnungen an. Als Menschen, die in diesen Ordnungen leben und aufgewachsen sind, wollen wir in der AG die Auseinandersetzung damit beginnen, mit uns selber anzufangen und in eine Biographiearbeit einzusteigen, um zu schauen, wo wir selbst rassistisch denken, fühlen und/oder handeln und neue Wege beschreiten möchten. Wir glauben, dass diese innere Arbeit an uns selber und an unserer eigenen ‚Rassismus-Biographie‘ eine wichtige Voraussetzung für die weitere Umsetzung unserer Ziele ist.
Die AG ist offen für alle Interessierten. Wir freuen uns über jede Person, die sich der Auseinandersetzung in der AG anschließen möchte. Ebenso begrüßen wir alle, die die Auseinandersetzung mit Rassismus innerhalb unserer Hochschule in anderen Formaten führen wollen.

➔ **"Null-Toleranz gegenüber Rassismus und Diskriminierung jeglicher Form an unserer Hochschule"**

KONTAKT AM ITP:
Frank Bonczek
E-Mail: f.bonczek@hs-osnabrueck.de

Studieninfos

OSCA - Portal

Das OSCA-Portal wird im SoSE 2023 durch ein hochschulisches Intranet abgelöst. Die Hochschule wird darüber weiter informieren.
Der Zugang zu allen Systemen der HS OS wird zentral verwaltet. Ihre Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) haben Sie in der Regel bei Ihrer Immatrikulation erhalten.
Sollten Sie Ihr Passwort vergessen haben, können Sie dies über den Link „Passwort vergessen?" zurücksetzen lassen.
Haben Sie darüber hinaus Probleme mit Ihrer Kennung, kontaktieren Sie den ServiceDesk der Hochschule über servicedesk@hs-osnabrueck.de oder über den Telefon-Support 0541 969 7100 (Sprechzeiten im Semester Mo. bis Fr. von 8:00 bis 17:00 Uhr)

1. Wenn Sie Fragen haben, schauen Sie bitte zunächst im OSCA Portal in der Infothek ob Ihre Fragen bereits in den Bedienungsanleitungen beantwortet werden können.
2. Finden Sie die Lösung Ihres Problems nicht, wenden Sie sich bitten an den ServiceDesk: ServiceDesk der Hochschule über helpme@hs-osnabrueck.de oder über den Telefon-Support 0541 969 7100 (Sprechzeiten im Semester Mo. bis Fr. von 8:00 bis 17:00 Uhr

Was tun im Krankheitsfall?

Unterrichtsfehlzeiten aufgrund von Krankheiten müssen in der Geschäftsstelle des Instituts (Frau Rademacher) mit Krankschreibung (AU) gemeldet werden.

Zur Vermeidung der Ausbreitung von Infektionskrankheiten im Institut verweisen wir auf die üblichen Hygienemaßnahmen: https://www.infektionsschutz.de/hygienetipps.html

In Bezug auf die **Corona-Pandemie** veröffentlicht die Hochschule auf folgender Seite die jeweils aktuellen Rahmenbedingungen für den Studienbetrieb (ACHTUNG das ITP weicht hier in den Terminsetzungen der Semesterzeiten vom Rest der Hochschule ab): https://www.hs-osnabrueck.de/corona/#c8694308

Das **Versäumnis von Prüfungsleistungen / Leistungsnachweisen aufgrund von Krankheitsfällen** muss unverzüglich, d.h. ohne schuldhaftes Zögern, mit einer Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung beim Studierendensekretariat (Frau Schmidt) gemeldet werden. Weitere Infos und das Formular für die Meldung finden sich auf den Infoseiten des Studierendensekretariats.

Anmeldung zu Modulen, Veranstaltungen, Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Die Ableistung von Prüfungsleistungen / Leistungsnachweisen muss innerhalb der jeweiligen **Prüfungssemester** der Module angemeldet werden, ansonsten können Leistungen nicht auf dem Leistungskonto der Studierenden verbucht werden.

Für die Anmeldung ist in jedem Semester ein beschränkter Anmeldungszeitraum vorgesehen:

- **Prüfungsanmeldezeitraum für das Sommersemester 2023 ist von Montag, 24.04.2023 bis einschließlich Montag, 08.05.2023;**

1. Studierende melden sich in der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zu Semesterbeginn) für **Module** an. **Dies wird am Institut für Theaterpädagogik üblicherweise für einen gesamten Intake zentral durch die Geschäftsstelle übernommen – Ausnahmen sind in den Modulkommentaren gekennzeichnet.**
2. Anschließend erfolgt die Anmeldung der konkreten **Lehrveranstaltungen.** Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist nur möglich, wenn man auch in den entsprechenden Modulen angemeldet ist. **Dies wird am Institut für Theaterpädagogik ebenfalls üblicherweise für einen gesamten Intake zentral durch die Geschäftsstelle übernommen - Ausnahmen sind in den Veranstaltungskommentaren gekennzeichnet..**
3. In der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zur Semestermitte) melden sich die Studierenden zu ihren **Prüfungen** an. Sie können dabei nur Prüfungen anmelden zu deren Modulen und Veranstaltungen sie ebenfalls angemeldet sind. **Dies müssen alle Studierenden eigenhändig im OSCA-Portal tun.**
4. Nachdem die **Leistungen** von den Lehrenden eingetragen und vom Studierendensekretariat veröffentlicht wurden (normalerweise zum Semesterende), werden sie für Studierende im Portal (in den Ansichten Ergebnisübersicht, Einzelleistungen, Modulergebnisse) sichtbar.

Für die Anmeldung zu Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen können die **Modul-** und **Kursnummern** hilfreich sein: Diese sind den Veranstaltungskommentaren zu entnehmen.
Die **Rückmeldung** der Leistungen durch die Lehrenden an das Prüfungsamt erfolgt im Anschluss an die Prüfungsanmeldung, spätestens zum 31.03. für das vorangehende Wintersemester und zum 30.09. für das vorangehende Sommersemester.

Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise

Der Studienordnung kann entnommen werden, wann welche Prüfungen/Leistungen abgeleistet werden müssen:
https://www.hs-osnabrueck.de/amtsblatt/2020/03/studienordnung-fuer-erstimmatrikulierte-ab-dem-ws-201819-3/

Anmeldung zur Bachelorarbeit

WICHTIG: Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt schriftlich. Die **Anmeldeunterlagen** (ebenso wie die Unterlagen zur Exmatrikulation) sind aktuell zu erfragen.

Versäumnis/Rücktritt von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

"(1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht bestanden“ bewertet, wenn der Prüfling im Erstversuch ohne triftige Gründe weniger als zwei Arbeitstage vor dem Tag einer Prüfungsleistung bzw. im Falle einer Klausur nach Beginn der Prüfung, von der Prüfung zurücktritt (§ 12 Abs. 3) oder sie versäumt, einen Abgabetermin ohne triftigen Grund nicht einhält oder eine Wiederholung einer Prüfungsleistung ohne triftigen Grund nicht fristgerecht durchführt.
(2) 1Die für den Rücktritt, das Versäumnis oder die Nichtabgabe geltend gemachten Gründe müssen der Hochschule unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. 2Triftige Gründe sind insbesondere die eigene Erkrankung, die gesetzlichen Mutterschutzzeiten sowie die akut notwendige Pflege einer nahestehenden pflegebedürftigen Person. 3Krankheit ist dem Studierendensekretariat durch Vorlage eines ärztlichen Attestes unter Angabe der voraussichtlichen Dauer der Erkrankung nachzuweisen, in welchem die Prüfungsunfähigkeit bescheinigt wird. 4Im Wiederholungsfall kann vom Studierendensekretariat ein entsprechendes amtsärztliches Attest gefordert werden. 5Liegt ein triftiger Grund vor, gilt die Zulassung für den nächsten Prüfungstermin, in dem die Prüfungsleistung abgelegt werden kann. 6Die Verlängerung der festgelegten Bearbeitungszeit der Studienabschlussarbeit über die Regelungen des § 9 Abs. 3 Satz 4 hinaus ist ebenfalls im Wege unverzüglicher schriftlicher Glaubhaftmachung von triftigen Gründen zulässig. 7Die Entscheidung hierüber trifft die Studiendekanin oder der Studiendekan. 8Sie erfolgt im Krankheitsfall für die voraussichtliche Dauer der Erkrankung, ansonsten für die Dauer des Grundes, jedoch insgesamt maximal auf das Doppelte der regulären festgelegten Bearbeitungszeit. 9Liegt der Grund darüber hinaus vor, wird ein neues Thema ausgegeben. 10Die Entscheidungen bezüglich der Studienabschlussarbeit sind dem Prüfling vom Studierendensekretariat schriftlich mitzuteilen."
(Allg. Teil. d. PO HS OS § 15, der Neufassung ab 01.09.2015 mit 1. Änderungsordnung ab 01.09.2017, 2. Änderungsordnung ab 01.09.2018 und 3. Änderungsordnung ab 01.03.2019, veröffentlicht am 18.01.2019 mit Wirkung zum 01.03.2019)
Zum **Rücktritt von Prüfungen** frage auch das Studierendensekretariat (Frau Schmidt).

Wiederholen von Prüfungsleistungen

Benotete Prüfungsleistungen dürfen, wenn sie nicht bestanden sind oder als „nicht bestanden" gelten, zweimal wiederholt werden. Die Wiederholung ist in Pflichtfächern spätestens innerhalb des auf den misslungenen Versuch folgenden Prüfungszeitraums durchzuführen – ggf. erfolgt eine „Zwangsanmeldung“ durch das Studierendensekretariat. (Allg. Teil d. PO HS OS §18 Abs.1, der Neufassung ab 01.09.2015 mit 1. Änderungsordnung ab 01.09.2017, 2. Änderungsordnung ab 01.09.2018 und 3. Änderungsordnung ab 01.03.2019, veröffentlicht am 18.01.2019 mit Wirkung zum 01.03.2019)
Nicht bestandene **unbenotetet Prüfungsleistungen** können wiederholt werden. (Allg. T. d. PO HS OS §10 Abs.1 Satz 3, der Neufassung ab 01.09.2015 mit 1. Änderungsordnung ab 01.09.2017, 2. Änderungsordnung ab 01.09.2018 und 3. Änderungsordnung ab 01.03.2019, veröffentlicht am 18.01.2019 mit Wirkung zum 01.03.2019)
Weitere Infos finden sich im Amstblatt der HS Osnabrück (Sammlung aller gültigen Ordnungen) im Internet: https://www.hs-osnabrueck.de/de/wir/organisation/amtsblatt/ordnungen/

Antrag auf Nachholprüfungen

Nachholprüfungen müssen beantragt werden, wenn die Prüfungen nicht regulär im Semester angeboten werden, bzw. die Leistungen nicht im Rahmen des laufenden Unterrichts abgeleistet werden können. Wird die Prüfung im Rahmen des aktuellen Lehrangebots regulär angeboten, muss dieser Antrag nicht gestellt werden – die Leistungen/Prüfungen können dann direkt im dafür vorgesehenen Zeitraum im OSCA-Portal angemeldet werden. Der Antrag muss mit allen Angaben und Unterschriften **bis spätestens eine Woche vor Beginn des allgemeinen Zeitraums zur Prüfungsanmeldung** in der Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik eingereicht werden.
WICHTIG: Die eigentliche Anmeldung zur Nachholprüfung erfolgt dann durch die Studierenden im allgemeinen Zeitraum zur Prüfungsanmeldung über das OSCA-Portal.

Anerkennung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Die Anerkennung von extern erbrachten Leistungen muss **schriftlich im ersten Semester in der Regel bis zum Beginn des**
Prüfungs-Anmeldezeitraums nach der Immatrikulation beantragt werden. Das Antragsformular auf Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen befindet sich unter Infothek >>> Studium und Lehre >>> Studierendensekretariat >>> Formulare und Anträge.
Dem ausgefüllten und unterschriebenen Antrag sind entsprechende Zeugnisse und Nachweise der anzuerkennenden Leistungen beizufügen. Der Antrag wird im Studierendensekretariat (Frau Garrelmann) eingereicht, geprüft und dann ggf. von Studiendekan und den zuständigen Modulverantwortlichen/Prüfenden bestätigt.Über das Ergebnis der Anerkennung informiert dann wieder das Studierendensekretariat. Siehe dazu vor allem Allg. T. d. PO HS OS §11, der Neufassung mit Wirkung zum 01.03.2022 beschlossen vom Senat am 26.01.2022, veröffentlicht am 01.02.2022.

Schwarzes Brett ITP

Wie in der Studienevaluation im WiSe 2018/19 gewünscht, soll dieses Schwarze Brett die frühzeitige Kommunikation von Ereignissen außerhalb und drumherum der regulären Unterrichtszeiten ermöglichen.
Es wird je nach Bedarf aktualisiert und jedes Semester in das gedruckte KVV aufgenommen.

WiSe 2023/24	SoSe 2024	Spätere Semester...
Veranstaltungszeit WiSe 2023/24 am ITP: vorraussichtlich 11.09.2023 bis 26.01.2024	**Veranstaltungszeit SoSe 2024 am ITP:** vorraussichtlich 26.02.2024 bis 28.06.2024	

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	17
09:15-10:45		Semesterevaluation	Freie Schichten Theater u. Musikfestival der HS-OS					
11:00-12:30								
13:30-15:00		Praxissemester Praxiskolloquium F.Bonczek						
15:15-16:45								19.06. 25.06.
			Stud.komm.15:30					25. Woche
LB 0010 / Ü1								
LB 0011 / BR								
LB 0002 / Ü2								
LB 0003 / Ü3								
LB 0006 / TH.								

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	18
09:15-10:45						
11:00-12:30						
13:30-15:00	Modulübergreifende Lehrveranstaltung		Ensemblebildung.& Performance N.Giese Zeiten nach Absprache			
15:15-16:45						26.06. 30.06.
			30.06., Präsentation u. Farewell-Party, Intake 19			26. Woche
LB 0010 / Ü1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / Ü2						
LB 0003 / Ü3						
LB 0006 / TH.						

Studienkommission am 01.03., 29.03., 10.05., 21.06. um 15:30Semesterübergreifendes Forum am 15.03., 12:30, am 13.04.,17:00 und am 31.05. um 16:15
Institutsvollversammlung am 26.04. um 16:15

Präsentationen „Biographisches Theater“ Intake 22 - 24., 25.03.

„Regieprojektpräsentationen“ Intake 20, 12., 13.05. und 15., 16.05.

Informationsstand: 24.08.2022
MODUL 73B0139 - Praxissemester
VERANTWORTLICHE Meyer + Bonczek | CP 30 | SoSe + WiSe

Das Praxissemester integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studienprogramms zur Anwendung in der Praxis. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Aufgaben in einer Praxiseinrichtung (Praktikum) und im Rahmen eines künstlerischen Eigenprojekts (KEP) belegt und festigen die Studierenden ihre fachlichen und praxisbezogenen Kompetenzen.
Eine ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0123/

KURS 73B0139-1-PR - Praktikum
LEHRENDER Bonczek | LN (PBS) | PRÜFER Bonczek | SoSe + WiSe
Zuständiger Ansprechpartner für diesen Teil des Moduls ist Frank Bonczek
Praktikum - In diesem Teil des Moduls werden Praxisphasen in Form eines Praktikums in einer Institution/Firma abgeleistet, deren Tätigkeitsbereiche innerhalb theaterpädagogisch relevanter Praxisfelder liegen. Diese Praxisphasen werden gezielt ausgewertet und die Ergebnisse in einem Bericht aufgearbeitet.
Das Praktikum kann in mehreren Blöcken an verschiedenen Institutitonen abgeleistet werden. **Es sind insgesamt mindestens 280 Arbeitstunden nachzuweisen** (durch eine Bescheinigung der Praktikumsstelle oder ein Arbeitszeugnis).
Wichtig! Ausführliche Hinweise und weitere Informationen gibt es im Institutsraum in ILIAS.
Die Präsentationen der Praxisberichte (Vortrag und Steckbrief) werden jedes Semester als **Praktikumskollquium** abgehalten (ggf. per Videokonferenz). Das **Praktikumskolloquium** an dem diese Berichte und Analysen vorgestellt werden, wird von den Studierenden inhaltlich konzeptioniert, vorbereitet und im Institut beworben.
WICHTIG: Wer an diesem Praktikumskolloquium eine Präsentation halten möchte, muss diese Teilnahme vor dem Prüfungsanmeldezeitraum beim Dozenten (per Mail) angemeldet haben. Ebenso muss dann individuell im üblichen Zeitraum die Prüfung angemeldet werden (die Modulanmeldung wird standardmäßig von Silke Rademacher vorgenommen) Ca. vier Wochen vor dem Praktikumskolloquium wird es außerhalb der Unterrichtszeiten einen Vorbereitungstermin mit allen angemeldeten TeilnehmerInnen geben.
LEISTUNGSHINWEISE
Die Leistung wird mit der Bearbeitung des "Steckbriefs Praktikum" (Abgabe zum Praktikumskolloquium), der Vorbereitung und Durchführung des Praktikumskolloquiums und dem Nachweis der geleisteten Praktikumsstunden abgeleistet (ggf. auch als Gruppenarbeit).

KURS 73B0139-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt (KEP)
LEHRENDE Individuell | PL (KP) | PRÜFER Individuell | SoSe
Zuständiger Ansprechpartner für diesen Teil des Moduls ist Jörg Meyer
Abschlussinszenierung - Die Fähigkeit zur Spielleitung spezifischer Zielgruppen ist ein zentrales Ausbildungsziel des Studiums der Theaterpädagogik. In diesem Teil des Moduls werden die dafür notwendigen Fertigkeiten, Wissensformen, künstlerischen, pädagogischen, organisatorischen und kommunikativen Kompetenzen als eigenständiges Projekt prüfungsrelevant zusammengefasst.
Aufgabe für die Studierenden ist es, ein eigenständiges künstlerisches Projekt mit einer selbst gewählten nicht-professionellen Zielgruppe durchzuführen und zum Abschluss zu präsentieren.
Wichtig! Ausführliche Hinweise zu erwarteten Tätigkeiten und Prüfungsanforderungen gibt es im ITP - Teamraum.
Die **ANMELDUNG** zum Projekt „73B0139-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt“ erfolgt schriftlich. Die Anmeldeunterlagen sind auf der Kommentarseite dieser Veranstaltung in der Infothek zum Download und Ausdruck hinterlegt:
Für den Intake 17 gilt dieses Formular: KEP_Anmeldung_ITP_2020-01-21.pdf
Für den Intake 18 oder jünger gilt dieses Formular: KEP_Anmeldung_ITP_2022-03-02.pdf
Studierende, die Intake 16 oder älter sind, müssen die Unterlagen bei Jörg Meyer erfragen.
LEISTUNGSHINWEISE
u.a. Anfertigung eines Produktionslogbuchs, Aufführung und Kolloquium – Modalitäten sind mit Erst- und Zweitprüfer(-in)zu klären. Die Anmeldung der PL ist im entsprechenden Prüfungssemester vorzunehmen (Semester der Aufführung und des Prüfungsgesprächs).

Informationsstand:24.02.2022
MODUL 73B0009 - Bachelorarbeit und Kolloquium
PROMOTOR Wolfsteiner | CP 10 | PL (H) | PRÜFERIN n.V. | Semester n.V.

Dieses Modul beinhaltet das Fertigen der Bachelor-Thesis. Hier sollen Phänomene theaterpädagogischer Praxis begrifflich gefasst und reflektiert sowie theoretisch und wissenschaftlich in Form einer schriftlichen Abhandlung diskutiert werden.

Nähere Informationen rund um die Bachelorarbeit sind den entsprechenden Merkblättern:

- **Informationen zur Erstellung einer Abschlussarbeit (Studierendensekretariat)**
- **Formatierung der BA-Arbeit am Institut für Theaterpädagogik**

zu entnehmen (siehe Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Alle Veranstaltungskommentare ITP >>> Modul 73B009 - Bachelorarbeit und Kolloquium). Die aktuellen Logos der Hochschule sind in der Infothek erhältlich: Infothek >>> Die Hochschule >>> Kommunikation >>> Media Center >>> Logos.
Im ITP-Teamraum gibt es eine Infoseite mit verschiedenen **Handouts und Readern zum wissenschaftlichen Arbeiten am ITP**.
Der ANTRAG AUF ZULASSUNG zur BA-Arbeit und die darauffolgende Themenvergabe können jederzeit im Semester erfolgen (Seit dem SoSe 2022 gibt es dafür keine vorgegebenen Termine mehr). Es gilt zu beachten, dass zwischen Antragstellung und Themenvergabe mindestens zwei Wochen liegen müssen. Der ANTRAG zur Bachelorarbeit erfolgt schriftlich. Die ANTRAGSUNTERLAGEN (inkl. Beschreibungen) sind unter Infothek >>> Studium und Lehre >>> Studierendensekretariat >>> Formulare und Anträge erhältlich.
Eine eventuelle **Verlängerung der BA-Arbeitszeit im Krankheitsfall** ist in Punkt 2.8 des Merkblattes (s.o.) beschrieben. Den dort erwähnten Vordruck der Prüfungsunfähigeitsbescheinigung gibt es ebenfalls auf der oben genannten Infothekseite des Studierendensekretariats.

LEISTUNGSHINWEISE
PL (H) (PrüferIn die jeweiligen Erst- und ZweitprüferInnen) Bachelorarbeit und Kolloquium

ZUSATZANGEBOT 73B0009-2-SE – Colloquium für BA-Kandidat*innen
LEHRENDER Wolfsteiner/Renvert | SoSe + WiSe
Das Colloquium richtet sich an Studierende zur Vorbereitung ihrer Abschlussarbeiten. Es werden sowohl praktische, strukturelle und inhaltliche Hilfestellungen beim Abfassen von BA-Arbeit gegeben als auch Fragen nach theoretischen Methoden und Modellen geklärt. Thematisch liegt der Fokus auf Angewandter Theaterwissenschaft, Artistic Research, Theater und Handlungstheorie, Wissenschaftsgeschichte der Theaterpädagogik sowie technik- und medientheoretischen Relationen von Kunst und Darstellung.
Es gibt keine festen Termine für dieses Angebot. Die Studierenden, die dieses Angebot wahrnehmen möchten, melden sich bei den Lehrenden, dann werden Termine mit allen Interessierten vereinbart.

Informationsstand: 7.2.23
FAREWELL - Veranstaltung ohne Modulbezug
KURS 73B9022-1-PflSS – Ensemblebildung (Farewell)
DOZENTIN Giese | SoSe

Zum Abschluss des STudiums arbeitet das Intake nochmal als Ensemble praktisch zusammen. Der Einstieg in die gemeinsame Arbeit wird am ersten und zweiten Tag von der Dozentin angeleitet/ begleitet, darauffolgend arbeitet das Intake weitgehend selbstbestimmt/-organisiert und erfährt nur vereinzelt Unterstützung. Am Ende der Woche wird die Arbeit im Rahmen einer Verabschiedung institutsintern präsentiert

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Begleitseminar: Dramaturgie und Regieführung (online)					1
11:00-12:30	Szenisches Schreiben und Stückentwicklung in der Online-Vermittlung Lorenz Hippe					
13:30-15:00						
15:15-16:45						27.02. 03.03.
			Stud.komm.15:30			9. Woche
LB 0010 / Ü1						
B 0011 / BR [1]						
LB 0002 / Ü2						
LB 0003 / Ü3						
LB 0006 / TH [2]						

Diese Tabelle gibt Auskunft über den/die reservierten U-Raum/-Räume. (grün schattierte Zelle(n)

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Einführung in die praktische Dramaturgie J.Meyer					2
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						06.03. 10.03.
						10. Woche
LB 0010 / Ü1			v.m.	v.m.		
LB 0011 / BR						
LB 0002 / Ü2						
LB 0003 / Ü3			v.m.	v.m.		
LB 0006 / TH.			v.m.	v.m.		

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45			Einführg. i. d prakt. Dramaturgie J.Meyer	Einführg. in die prakt. Dramaturgie A.Wolfsteiner		3
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						13.03. 17.03.
			Sü-Forum 12:30			11. Woche
LB 0010 / Ü1						
LB 0011 / BR			v.m.			
LB 0002 / Ü2						
LB 0003 / Ü3			v.m.			
LB 0006 / TH.			v.m.			

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Praxissemester Coaching J.Meyer	Einführg. in die prakt. Dramaturgie A.Wolfsteiner		Praxissem. Coaching E.Renvert, B.Häring		4
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						20.03. 24.03.
		Präsentationen „Biographisches Theater“- 24., 25.03.				12. Woche
LB 0010 / Ü1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / Ü2						
LB 0003 / Ü3						
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung A					5
11:00-12:30	Regieprojekte J.Meyer, A.Wolfsteiner					
13:30-15:00						
15:15-16:45						27.03. 31.03.
			Stud.komm.15:30			13. Woche
LB 0010 / Ü1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / Ü2		Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	
LB 0003 / Ü3		Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						6
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						03.04. 07.04.
						14. Woche
LB 0010 / Ü1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / Ü2						
LB 0003 / Ü3						
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	
09:15-10:45		Dramaturgie und Regieführung B					7
11:00-12:30	Ostern	Regieprojekte J.Meyer, E.Renvert., D.Gruschka					
13:30-15:00							
15:15-16:45							10.04. 15.04.
		Sü-Forum 17:00					15. Woche
LB 0010 / Ü1							
LB 0011 / BR							
LB 0002 / Ü2		Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	
LB 0003 / Ü3		Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	
LB 0006 / TH.							

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Dramaturgie und Regieführung C				8
11:00-12:30		Regieprojekte J.Meyer, E.Renvert				
13:30-15:00						
15:15-16:45						17.04. 21.04.
						16. Woche
LB 0010 / Ü1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / Ü2	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	
LB 0003 / Ü3	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	
LB 0006 / TH.			n.m.			

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Dramaturgie und Regieführung D				9
11:00-12:30		Regieprojekte J.Meyer, N.Giese				
13:30-15:00						
15:15-16:45						24.04. 28.04.
			IVV – 16:15			17. Woche
LB 0010 / Ü1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / Ü2	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	
LB 0003 / Ü3	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Dramaturgie und Regieführung				10
11:00-12:30		Kompositionswerkstatt & Wiederaufnahmeproben RP J.Meyer				
13:30-15:00	1. MAI					
15:15-16:45						01.05. 05.05.
						18. Woche
LB 0010 / Ü1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / Ü2			Raumteilung			
LB 0003 / Ü3			Raumteilung			
LB 0006 / TH.						

[1] BR = Bewegungsraum
[2] TH = Theater

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung Wiederaufnahmeproben RP & öffentliche Präsentation Zeiten nach Vereinbarung J.Meyer					11
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						08.05. 12.05.
			Stud.komm.15:30	12., 13.05. Regieproj.präs.		19. Woche
LB 0010 / Ü1						
LB 0011 / BR					Ab 15:00	
LB 0002 / Ü2			n.m.			
LB 0003 / Ü3						
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung RP - öffentliche Präsentation Zeiten nach Vereinbarung J.Meyer		Entfaltg.v.SL-Haltg. [3] LP Anbahnung Ruping			12
11:00-12:30						
13:30-15:00				Himmelfahrt		
15:15-16:45						15.05. 19.05.
	15., 16.05. Regieproj.präs.					20. Woche
LB 0010 / Ü1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / Ü2						
LB 0003 / Ü3						
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Vertiefung Wahlpflichtmodul Summerschool Novia University Of Applied Sciences Jakobstad/Finnland Frederik Hochheimer, Helene Meyer, Gabi Alisch 19. – 27.05					13
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						22.05. 26.05.
						21. Woche
LB 0010 / Ü1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / Ü2						
LB 0003 / Ü3						
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45			-fakultativ-			14
11:00-12:30						
13:30-15:00			Pädag.Praxis Proj. [4]			
15:15-16:45	Pfingsten		F.Bonczek 15:00-16:00			29.05. 02.06.
			Sü-Forum 16:15			22. Woche
LB 0010 / Ü1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / Ü2						
LB 0003 / Ü3						
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Entfaltung v. Spielleiterhaltungen Lehrproben B.Ruping				15
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						05.06. 09.06.
						23. Woche
LB 0010 / Ü1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / Ü2						
LB 0003 / Ü3						
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						16
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						12.06. 16.06.
						24. Woche
LB 0010 / Ü1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / Ü2						
LB 0003 / Ü3						
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
09:15-10:45		Semesterevaluation	Freie Schichten Theater u. Musikfestival der HS-OS					17
11:00-12:30								
13:30-15:00	Praxissemester Coaching Meyer Renvert, Häring	Praxissemester Projektpräsentationen F.Bonczek						
15:15-16:45								19.06. 25.06.
			Stud.komm.15:30					25. Woche
LB 0010 / Ü1								
LB 0011 / BR								
LB 0002 / Ü2								
LB 0003 / Ü3								
LB 0006 / TH.								

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Entfaltung v. Spielleiterhaltungen Lehrproben B.Ruping				18
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						26.06. 30.06.
			30.06., Präsentation u. Farewell-Party, Intake 19			26. Woche
LB 0010 / Ü1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / Ü2						
LB 0003 / Ü3						
LB 0006 / TH.						

[3] 11:00 – 12:30 / anschl. Aufräumen
[4] Hausarbeiten/Beratung

Informationsstand: 24.08.2022

MODUL 73B0139 - Praxissemester

VERANTWORTLICHE Meyer + Bonczek | CP 30 | SoSe + WiSe

Das Praxissemester integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studienprogramms zur Anwendung in der Praxis. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Aufgaben in einer Praxiseinrichtung (Praktikum) und im Rahmen eines künstlerischen Eigenprojekts (KEP) belegt und festigen die Studierenden ihre fachlichen und praxisbezogenen Kompetenzen.
Eine ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0123/

KURS 73B0139-1-PR - Praktikum

LEHRENDER Bonczek | LN (PBS) | PRÜFER Bonczek | SoSe + WiSe

Zuständiger Ansprechpartner für diesen Teil des Moduls ist Frank Bonczek

Praktikum - In diesem Teil des Moduls werden Praxisphasen in Form eines Praktikums in einer Institution/Firma abgeleistet, deren Tätigkeitsbereiche innerhalb theaterpädagogisch relevanter Praxisfelder liegen. Diese Praxisphasen werden gezielt ausgewertet und die Ergebnisse in einem Bericht aufgearbeitet.
Das Praktikum kann in mehreren Blöcken an verschiedenen Institutitonen abgeleistet werden. **Es sind insgesamt mindestens 280 Arbeitstunden nachzuweisen** (durch eine Bescheinigung der Praktikumsstelle oder ein Arbeitszeugnis).
Wichtig! Ausführliche Hinweise und weitere Informationen gibt es im Institutsraum in ILIAS.
Die Präsentationen der Praxisberichte (Vortrag und Steckbrief) werden jedes Semester als **Praktikumskollquium** abgehalten (ggf. per Videokonferenz). Das **Praktikumskolloquium** an dem diese Berichte und Analysen vorgestellt werden, wird von den Studierenden inhaltlich konzeptioniert, vorbereitet und im Institut beworben.
WICHTIG: Wer an diesem Praktikumskolloquium eine Präsentation halten möchte, muss diese Teilnahme vor dem Prüfungsanmeldezeitraum beim Dozenten (per Mail) angemeldet haben. Ebenso muss dann individuell im üblichen Zeitraum die Prüfung angemeldet werden (die Modulanmeldung wird standardmäßig von Silke Rademacher vorgenommen) Ca. vier Wochen vor dem Praktikumskolloquium wird es außerhalb der Unterrichtszeiten einen Vorbereitungstermin mit allen angemeldeten TeilnehmerInnen geben.
LEISTUNGSHINWEISE
Die Leistung wird mit der Bearbeitung des "Steckbriefs Praktikum" (Abgabe zum Praktikumskolloquium), der Vorbereitung und Durchführung des Praktikumskolloquiums und dem Nachweis der geleisteten Praktikumsstunden abgeleistet (ggf. auch als Gruppenarbeit).

KURS 73B0139-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt (KEP)

LEHRENDE Individuell | PL (KP) | PRÜFER Individuell | SoSe

Zuständiger Ansprechpartner für diesen Teil des Moduls ist Jörg Meyer

Abschlussinszenierung - Die Fähigkeit zur Spielleitung spezifischer Zielgruppen ist ein zentrales Ausbildungsziel des Studiums der Theaterpädagogik. In diesem Teil des Moduls werden die dafür notwendigen Fertigkeiten, Wissensformen, künstlerischen, pädagogischen, organisatorischen und kommunikativen Kompetenzen als eigenständiges Projekt prüfungsrelevant zusammengefasst.
Aufgabe für die Studierenden ist es, ein eigenständiges künstlerisches Projekt mit einer selbst gewählten nicht-professionellen Zielgruppe durchzuführen und zum Abschluss zu präsentieren.
Wichtig! Ausführliche Hinweise zu erwarteten Tätigkeiten und Prüfungsanforderungen gibt es im ITP - Teamraum.
Die **ANMELDUNG** zum Projekt „73B0139-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt“ erfolgt schriftlich. Die Anmeldeunterlagen sind auf der Kommentarseite dieser Veranstaltung in der Infothek zum Download und Ausdruck hinterlegt:
Für den Intake 17 gilt dieses Formular: KEP_Anmeldung_ITP_2020-01-21.pdf
Für den Intake 18 oder jünger gilt dieses Formular: KEP_Anmeldung_ITP_2022-03-02.pdf
Studierende, die Intake 16 oder älter sind, müssen die Unterlagen bei Jörg Meyer erfragen.
LEISTUNGSHINWEISE
u.a. Anfertigung eines Produktionslogbuchs, Aufführung und Kolloquium – Modalitäten sind mit Erst- und Zweitprüfer(-in)zu klären. Die Anmeldung der PL ist im entsprechenden Prüfungssemester vorzunehmen (Semester der Aufführung und des Prüfungsgesprächs).

Informationsstand: 21.02.2023

MODUL 73B0136 - Einführung in die praktische Dramaturgie

VERANTWORTLICHER Wolfsteiner | CP 5 | SoSe + WiSe

Im Zentrum des Moduls steht die Vermittlung grundlegender und anwendungsorientierter Kenntnisse im Hinblick auf Dramaturgie. Gemeint ist dies im Sinne von Dramenanalyse und Dramentheorie sowie für die Stückentwicklung. Die Entwicklung von Aufführungsformaten geschieht dabei entlang eines auf Recherche basierenden postdramatischen Theaters und auf Grundlage der Pluralisierung von Dramaturgien in der gegenwärtigen Theaterpraxis. Anhand ausgewählter Theorien, Modelle und Grundbegriffe wird zusätzlich in die analytische Beschreibung von Theater eingeführt. Es geht zum einen um die nähere Bestimmung von Termini wie „Rolle“, „Schauspieler“, „Figur“, „Körper“, „Handlung“, „Szene“, „Situation“, „Präsenz“ und „Repräsentation“, wie es im Sprechtheater mittels einer dramatischen Vorlage üblich ist. Zum anderen geht es um eine Auseinandersetzung mit den Dimensionen der „New Dramaturgies“: social art, relational art und site specific art; partizipatives, interaktives und immersives Theater; intermediale und aktivistische Performances. All dies vollzieht sich vor dem Hintergrund einer weit reichenden ästhetischen Entgrenzung heutiger Inszenierungsstile. Ziel ist es, die fundierte Auseinandersetzung mit Text- und Theatermaterialien zu erlernen, zu erproben und somit das theoretische Basisinstrumentarium auch für die praktische Theaterarbeit nutzbar zu machen.

KURS 73B0136-1-SE – Einführung in die praktische Dramaturgie

LEHRENDE Meyer, Wolfsteiner, Tsomou | uPL (RT, HA) | PRÜFENDE Meyer, Wolfsteiner, Tsomou | SoSe + WiSe

„Textmateriale Methode“ (Jörg Meyer) ***SoSe 2023***

Vertiefte Kenntnisse über die stoff-analytischen, konzeptionellen und direktionalen Verfahrensweisen des Theatermachens; Fähigkeit, diese Kenntnisse auf die eigenen Spiel- und Inszenierungsprozesse hin anzuwenden.
- Taktile Momente, Textarbeit
- Textanalyse als materiale Methode
- Textkonkretisierung respektive operativer Transfer in Richtung Regiepraxis
- Kategorien der Dramaturgie
- Begriffe der Poetik
- Techniken des Regieführens

How to „worldbuild“! Eine dramaturgische Übung zur Zukunft immersiven Theaters (Wolfsteiner) ***SoSe 2023***

Seit einigen Jahren werden spezielle Formate partizipativen Theaters auch als „immersiv“ bezeichnet. Von Interesse ist, dass der Begriff „Immersion“ noch in den 1990er Jahren v.a. das Eintauchen in virtuelle, technologische Umgebungen bezeichnete: Heute kann insbesondere das Eintreten in andere Räume als Indiz immersiver Theaterformate gelten. Zu denken ist in diesem Fall an die Arbeiten von Punchdrunk oder der Gruppe Signa, die Game-Formate des Kollektivs machina eX, Chris Salters haptische Versuche zu wearable technology, die fluiden Choreographien Tino Sehgals, die bildkritische Videopoetik Harun Farockis wie auch die intermedialen Inszenierungen von Rimini Protokoll. Wie funktioniert „worldbuilding“ in solchen Inszenierungen? Auf welche Weise werden ästhetisch vermittelte „third spaces“ gestaltet? (Vgl. die voneinander stark abweichenden Konzepte bei Homi K. Bhabha und Randall Packer). Im Spiegel raumtheoretischer Texte – von Ernst Cassirer bis Hannah Arendt, von Merleau-Ponty bis Donna Haraway, von Élisabeth Badinter bis Judith Butler, von Bhabha bis Spivak – werden die räumlichen und zeitlichen Merkmale immersiven Theaters erprobt, um diese in dramaturgische Konzepte zu übersetzen.

Praktische Dramaturgie im zeitgenössischen Theater (Margarita Tsomou) ***SoSe 2022 + WiSe 2022/23***

Zur Einführung dient ein Streifzug durch die Vielfalt von Formaten und Dramaturgien zeitgenössischen Theaters: Forschungstheater, Theater mit Alltagsexperten, Immersives und partizipatives Theater, Site Specific Theatre, Theater der Intervention und Applied Theatre. Wir lernen die verschiedenen Variationen, Strategien und praktischen Schritte der Stückentwicklung in diesen Dramaturgien kennen. Wir erarbeiten konkret die Methoden, die zur Textgenerierung führen und stellen Texte selbst her. Wir beschäftigen uns mit dem Umgang mit den Spielenden, der Spielweise, der Auswahl des Themas und des Settings und setzen uns mit den Verschränkungen von ästhetischen, medialen, interventionistischen Mitteln und ihrer Bedeutung für die Theaterpädagogik auseinander. Schließlich erlernen wir durch Methoden wie der „Dramaturgie-Partitur" Szenen zu planen, zu generieren und zur Ermittlung eines Stückaufbaus zu strukturieren. Wir enden mit der Konzepterarbeitung eines post-dramatischen theaterpädagogischen Projekts, das auch als Grundlage für die Regieprojekte verwendet werden kann.

LEISTUNGSHINWEISE

uPL (HA) schriftliche Arbeiten + mind. 80% Anwesenheit (RT) bei den Lehrveranstaltungen. **ABGABETERMINE der schriftlichen Arbeiten werden im Seminar bekannt gegeben.**

Informationsstand: 24.02.2022
MODUL 73B0137 - Dramaturgie und Regieführung
VERANTWORTLICHER Meyer | CP 10 | SS WiSe

Das Modul dient dem Erwerb von grundlegenden dramaturgischen Konzepten und legt das Schwergewicht auf deren Anwendung in der Spielleiterpraxis. Dafür werden exemplarische Modelle und Handschriften der Regie, Dramaturgie und der Spielleitung theoretisch und praktisch untersucht. Darauf folgend inszenieren sie mit anderen Studierenden eigene kleine szenische Projekte, die jeweils auf einer dramatischen Vorlage basieren.

KURS 73B0137-2-SE - Begleitseminar: Szenisches Schreiben
LEHRENDER Hippe | uPL (RT) | PRÜFER Hippe | WiSe

Durchführung eines kompletten Durchgangs szenischen Schreibens: Von der ersten Textidee bis zur szenischen Präsentation eines eigenen Stückentwurfs
Dabei: Erwerb von Repertoire unterschiedlicher Übungen zum „Szenischen Schreiben"- Einzeln, zu zweit, mit allen: Aspekte der Autorenschaft- Wahrnehmung und Diskussion der Unterschiedlichkeit von Kreativität und Bewertung.- Wiederkehrende abwechselnde Struktur von „Schöpfen" und „Bewerten": Eigene kreative Arbeit (Einzel und Gruppe) – Reflexion – Weiterarbeit – Reflexion – Bearbeitung und Montage – Präsentation – Reflexion-
Kenntnis und Anwendung des Prinzips der Transformation (Weiterleiten der kreativen Impulse, Wechsel von Werk und/oder Medium)- Erwerb von Repertoire von Bearbeitungstechniken: Kürzen, Montieren und Verändern eigener und fremder Texte- Kenntnis und praktische Anwendung verschiedener Dramaturgien (aristotelisch-klassisch, Collage, Collage mit Rahmenhandlung)- Umgang mit festen Zeitvorgaben und – Strukturen- Anwendung des szenischen Schreibens in der theaterpädagogischen Projektarbeit- Rollenverständnis: Der Theaterpädagoge als Anleiter szenischen Schreibens / Der Theaterpädagoge als Dramaturg und Autor
LEISTUNGSHINWEISE
unbenotete PL (RT) = mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen

KURS 73B0137-1-PJ - Dramaturgie und Regieführung
LEHRENDE Meyer/n.n. | bPL (HA, PJB) + uPL (RT, KP, EA) | PRÜFENDE Betreuende | SS

Das in anderen Modulen bisher erworbene Wissen zur Dramaturgie und Regie soll hier unter Supervision eines DozentInnenteams in kleine ästhetische Szenen und konkrete Spielleitung umgesetzt werden. Stückauswahl muss bis zum 30.06.20XX den ErstprüferInnen mitgeteilt werden. Die Konzeption der Regie-Projekte ist bis zum 06.09.20XX bei den ErstprüferInnen (Coaches) und Jörg Meyer abzugeben. Mindesten 6 Tage vor dem Beginn der individuellen Regierojekte ist das Gespräch mit den ErstprüferInnen zu suchen.
LEISTUNGSHINWEISE

- benotete PL (PJB) = Konzeptionelle Überlegungen zum Regieprojekt (Bewertung durch jeweilige Erstprüfende/Coach) - Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegeben
- benotete PL (H) = Reflexion der Regiearbeit (Bewertung durch jeweilige Erstprüfende/Coach) - Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegegben
- unbenotete PL (KP) = Präsentation der Regiearbeit (wird von den Betreuenden abgenommen)
- unbenotete PL (EA) = die Teilnahme an der Kompositionswerkstatt sowie die aktive Teilnahme und Mitgestaltung der öffentlichen Präsentation der Regiearbeiten (wird vom Modulverantwortlichen/J. Meyer abgenommen)
- unbenotete PL (RT) = mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (wird vom Modulverantwortlichen/J. Meyer abgenommen)

Informationsstand: 23.08.2021
MODUL 73B0120 - Spielleitung
VERANTWORTLICHER Ruping | CP 5 | WiSe

Neben handwerklichem Geschick und Wissen hängen Wirkung und Aktionsradius des Spielleiters/der Spielleiterin ab von der Haltung, die sie vor Gruppe, Gegenstand und Situation einnehmen. Ein Herzstück des Theaterpädagogik-Studiums ist deshalb die auf die einzelnen Studierenden bezogene Entfaltung von kommunikativen, interaktiven und situativ-spontanen Qualitäten in ihrem Auftreten und Verhalten. Die Gegenstände der verschiedenen Parcours werden von den Mitgliedern der Studiengruppe selbst festgelegt und in eine Reihenfolge gebracht. Damit gibt das Modul auch Einblick in das die Studierenden interessierende Spektum theaterpädagogischen Arbeitens.

KURS 73B0120-1-SE - Entfaltung von Spielleitungshaltungen
LEHRENDER Ruping | bPL (H) + uPL (LP) | PRÜFER Ruping | WiSe

Durch die selbständige Erarbeitung und Durchführung theatraler Gestaltungsformen oder szenischer Experimente mit der Seminargruppe erhalten die Studierenden praktischen Einblick in ihr persönliches Repertoire an Spielleiter-Haltungen, Gesten, Redeweisen und Handlungsformen.
Zum Seminarbeginn müssen die Konzeptionen für die Spielparcours (s.u.) schriftlich beim Dozenten vorliegen. Mindestens eine Vorbesprechung (n.V.) mit dem Dozenten ist obligatorisch.

LEISTUNGSHINWEISE
benotete PL (H) = Hausarbeit – Konzeption und Überarbeitung eines Spielparcours
- Konzeption zum Seminarbeginn
- Überarbeitung zum Ende des Semesters (Abgabefrist zwei Wochen nach Durchführung des jeweiligen Parcours)
unbenotete PL (LP) = Lehrprobe – Durchführung des Spielparcours im Seminar
WICHTIG: Da ein SL-Parcous in der hier geforderten Form nicht ohne eine Mindestanzahl von 8 bis 10 Kommiliton*innen realisierbar ist, ist eine regelmäßige Teilnahme von mindestens 50% des Intakes erforderlich (und Teil der unbenoteten PL). Konkret bedeutet das: genaue Vorabstimmung über die jeweiligen Präsenzen im Intake-Verbund. Diese wird, ebenso wie die thematische und zeitliche Konkretisierung der Spiel-Einheiten, vom Lehrenden in einer Vorbereitungssitzung mit den Studierenden festgelegt.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	1
09:15-10:45						
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						27.02. 03.03.
			Stud.komm.15:30			9. Woche

LB 0010 / Ü1	
B 0011 / BR [1]	
LB 0002 / Ü2	
LB 0003 / Ü3	
LB 0006 / TH [2]	

Diese Tabelle gibt Auskunft über den/die reservierten U-Raum/-Räume. (grün schattierte Zelle(n)

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	2
09:15-10:45	Didaktik des TdU B.Ruping		Erw.bildg.&Beratg. E.Renvert			
11:00-12:30						
13:30-15:00					Gesch.,Th.& Pr.d. Ki.-&Jug.th. D.Gruschka	
15:15-16:45						06.03. 10.03.
						10. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					n.m.
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	3
09:15-10:45	Didaktik des TdU Werkstätten B.Ruping		Erw.bildg.&Beratg. E.Renvert	Didaktik des TdU B.Ruping	Didaktik des TdU Werkstätten B. Ruping	
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						13.03. 17.03.
			Sü-Forum 12:30			11. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2			v.m.		
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	4
09:15-10:45						
11:00-12:30	Didaktik des TdU B.Ruping	Theor.-Praxis.-Sem. B.Häring	Erw.bildg.&Beratg. E.Renvert		Grundlagen Kulturmanagement Alexa Jünkering 10:00 – 15:45	
13:30-15:00						
15:15-16:45						20.03. 24.03.
			Präsentationen „Biographisches Theater“- 24., 25.03.			12. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR		v.m.			
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	5
09:15-10:45					Grundlagen Kulturmanagement Alexa Jünkering 10:00 – 15:45	
11:00-12:30	Teaching in role 2 Helene Meyer					
13:30-15:00						
15:15-16:45						27.03. 31.03.
			Stud.komm.15:30			13. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	6
09:15-10:45						
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						03.04. 07.04.
						14. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	7
09:15-10:45		Didaktik des TdU B.Ruping	Erw.bildg.&Beratg. E.Renvert	Theor.-Praxis.-Sem. B.Häring	Grundlagen Kulturmanagement Alexa Jünkering 10:00 – 15:45	
11:00-12:30	Ostern					
13:30-15:00						
15:15-16:45				Sü-Forum 17:00		10.04. 14.04.
						15. Woche

LB 0010 / Ü1			v.m.	v.m.	
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	8
09:15-10:45						
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						17.04. 21.04.
						16. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	9
09:15-10:45	Perform. Gestalten N.Giese	Theor.-Praxis.-Sem. Proj.Tag-Obersch.Spelle B.Häring	Perform. Gestalten N.Giese	Theor.-Praxis.-Sem. B.Häring		
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						24.04. 28.04.
			IVV – 16:15			17. Woche

LB 0010 / Ü1			v.m.		
LB 0011 / BR		Raumteilung			
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	10
09:15-10:45		Biographisches Theater				
11:00-12:30		Wiederaufnahme J.Meyer				
13:30-15:00						
15:15-16:45	1. MAI					01.05. 05.05.
						18. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR		Raumteilung			
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3		Raumteilung			
LB 0006 / TH.					

[1] BR = Bewegungsraum
[2] TH = Theater

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	11
09:15-10:45		Gesch.,Th.& Pr. d. Ki.-&Jug.th. D.Gruschka 09:15-16:45	Didaktik der ThP [3] J.Meyer	Erw.bildg.&Beratg. B.Häring	Grundlagen Kulturmanagement Leon Bluhm	
11:00-12:30						
13:30-15:00		Th. d. Gegenwart Aufführungsanalyse A.Wolfsteiner 09:15-16:45				
15:15-16:45						08.05. 12.05.
			Stud.komm.15:30	12., 13.05. Regieproj.präs.		19. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2			v.m.		
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	12
09:15-10:45	Performatives Gestalten N.Giese		Didaktik der ThP J.Meyer			
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45				Himmelfahrt		15.05. 19.05.
	15., 16.05. Regieproj.präs.					20. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2			v.m.		
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	13
09:15-10:45	Perform. Gestalten N.Giese		Erw.bildg.&Beratg. Proj.Tag ITP/IKM B.Häring		Grundlagen Kulturmanagement Leon Bluhm	
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						22.05. 26.05.
						21. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR			Raumteilung		
LB 0002 / Ü2	Raumteilung		Raumteilung		
LB 0003 / Ü3	Raumteilung		Raumteilung		
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	14
09:15-10:45		Biograph. Theater Wiederaufnahme J.Meyer	Perform. Gestalten N.Giese	Biograph. Theater Wiederaufnahme J.Meyer	Grundlagen Kulturmanagement Leon Bluhm	
11:00-12:30						
13:30-15:00	Pfingsten					
15:15-16:45						29.05. 02.06.
			Sü-Forum 16:15			22. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	15
09:15-10:45	Erw.bildg.&Beratg. B.Häring	Performatives Gestalten N.Giese				
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						05.06. 09.06.
						23. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	16
09:15-10:45	Gesch.,Th.& Pr.d. Ki.-&Jug.th. D.Gruschka (Zeiten ganztägig nach Absprache)							
11:00-12:30								
13:30-15:00	Theater der Gegenwart / Aufführungsanalyse A.Wolfsteiner, A.Krauß, B.Ruping (Zeiten ganztägig nach Absprache)							
15:15-16:45								11.06. 17.06.
								24. Woche

LB 0010 / Ü1							
LB 0011 / BR							
LB 0002 / Ü2							
LB 0003 / Ü3							
LB 0006 / TH.							

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	17
09:15-10:45		Semesterevaluation	Biograph. Theater Wiederaufnahme J.Meyer	Freie Schichten Theater u. Musikfestival der HS-OS				
11:00-12:30								
13:30-15:00		-fakultativ- Praxissem. Praktikum Praxiskolloquium Bonczek						
15:15-16:45								19.06. 25.06.
			Stud.komm.15:30					25. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	18
09:15-10:45		Gesch.,Th.& Pr. d. Ki.-&Jug.th. D.Gruschka 09:15-16:45				
11:00-12:30						
13:30-15:00		Th. d. Gegenwart Aufführungsanalyse A.Wolfsteiner 09:15-16:45				
15:15-16:45						26.06. 30.06.
					30.06., Präsentation u. Farewell-Party, Intake 19	26. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

[3] aus WS 22

Informationsstand: 25.02.2020
MODUL 73B0111 - Grundlagen Kulturmanagement
MODULVERANTWORTLICHE Renvert | CP 5 | SoSe

Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0111/
Die gesellschaftliche und berufliche Realität verlangt von Theaterpädagog_innen ein hohes Maß an Planungs- und Managementkompetenzen. Neben der Fachlichkeit sind es vor allem Konzeptions-, Kommunikations-, Vernetzungs- und Vermarktungsfähigkeiten, die den Zugang zum Arbeitsmarkt öffnen und für eine künftige Berufstätigkeit relevant sind – ganz gleich, ob man später selbständig tätig oder angestellt ist. Das Aufgabenspektrum umfasst die professionelle Begründung, Konzeptionierung, organisatorische Planung, Steuerung, Begleitung und Sicherstellung sowie die Evaluation von theaterpädagogischen Projekten. Zu den (Kultur-)Management-Kompetenzen gehört die Fähigkeit, die eigene Fachlichkeit in größere kultur-, jugend- und bildungspolitische Zusammenhänge einzuordnen. Dies ist notwendig, um einen sicheren Standort für die eigene qualifizierte theaterpädagogische Arbeit zu gewinnen und um verschiedene professionelle „Logiken" und Argumentationslinien zu verstehen konzeptionell nutzen zu können. Als Grundlagen des Kulturmanagements werden entsprechendes politisches, strukturelles und organisatorisches Wissen vermittelt.
Im Kurs werden typische Herausforderungen in verschiedenen beruflichen Kontexten von Theaterpädagog_innen thematisiert.

KURS 73B0111-1-SE - Grundlagen Kulturmanagement
LEHRENDE Alexa Jünkering, Leon Bluhm | uPL (n.n.) | PRÜFENDE Renvert | SoSe
Die Lerninhalte beziehen sich auf folgende Themenfelder:

- Arbeitsfelder der Theaterpädagogik - Bildungskonzeptionen und Strukturen
- Gesellschaftliche und politische Debatten im Kontext theaterpädagogischer Arbeit
- Organisationsmanagement (Planung, Steuerung, Evaluation)
- Gesetzliche Grundlagen (Recht, Verwaltungetc.)
- Förderung/Finanzierung

LEISTUNGSHINWEISE
Die genau Art der Prüfung wird in den Seminarveranstaltungen mitgeteilt.

Informationsstand: 7.2.23
MODUL 73B0119 - Performatives Gestalten
VERANTWORTLICHE Giese | CP 5 | SoSe

Das Modul vermittelt den Studierenden theoretische sowie praktische Einblicke in performative Theaterformen (mit dem Schwerpunkt Site specific performance).

KURS 73B0119-1-SE - Performatives Gestalten
LEHRENDE Giese | uPl (RT) + uPL (EA) + uPL (HA) | PRÜFERIN Giese | SoSe

Das Seminar gibt eine theoretische wie praktische Einführung in performative Theaterformen mit dem Schwerpunkt site specific.
Die Studierenden lernen dafür exemplarisch Beispiele zeitgenössischer/performativer Theaterpraxis (insbesondere partizipative und ortsspezifische Formate) sowie diverse praktische Methoden (u.a. ortsbezogene Recherchen, Derives, Entwicklung von Scores und Handlungsanweisungen, Spielformate ohne Rollenfiguren etc.) kennen. Darauffolgend werden die Studierenden selbst performativ tätig und entwickeln in Kleingruppen eigene Spielformen bzw. Performances. Diese werden intake- bzw. nach Absprache institutsintern präsentiert und ausgewertet.

Zu einzelnen Terminen bequeme und wetterfeste Kleidung mitbringen. Nähere Infos folgen per Mail vor dem jeweiligen Seminar.
Literaturhinweise sind im OSCA-Portal verzeichnet oder werden als Paper im Seminar ausgehändigt.

LEISTUNGSHINWEISE
Experimentelle Arbeit (EA) in Kleingruppen im Rahmen der Seminareinheit (Erarbeitung, Präsentation sowie Reflexion) sowie 80%ige erfolgreiche regelmäßige Teilnahme (RT), Verschriftlichung der Performancekonzepte, Verfassen eines Ankündigungstextes und schriftliche Online-Evaluation am Ende des Seminars (HA) bis 31.8.2023.

Informationsstand: 21.02.2022
MODUL 73B0112 Erwachsenenbildung und Beratung
VERANTWORTLICHE Renvert | CP 5 | SoSe (INTAKE 20)

Im Modul "Erwachsenenbildung und Beratung" erhalten die Studierenden Einblicke in die Bildungs- und Beratungsarbeit mittels der Ansätze einer reflexiven Theaterpädagogik, im Schwerpunkt mit Jugendlichen und Erwachsenen. Die Studierenden erlernen die Entwicklung von theatralen Konzeptenzur Intervention auf institutionaler Ebene, sowie relevante Methoden aus Moderations- und Beratungsansätzen, wie insbesondere der systemischen Beratung.
Die ausführliche Modulbeschreibung zu 73B0112 findet sich hier: https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0112/

KURS 73B0112-1-SE - Erwachsenenbildung und Beratung
LEHRENDE Renvert, Häring | bPL (HA), uPL (LP) | PRÜFERIN Renvert, Häring | SoSe (INTAKE 20)
Die Lehrveranstaltung besteht aus einem seminaristischen Teil (Renvert) und einem praktisch orientierten Teil (Häring) in Kooperation mit dem Studiengang "Kommunikationsmanagement" (Train-the-Trainer).

LEISTUNGSHINWEISE
LP = Konzeption, Durchführung und schriftliche Reflexion eines Workshops für Studierende des Faches Kommunikationsmanagagement; HA = Die Hausarbeit ist eine Vertiefung eines Themenauschnitts aus dem seminaristischen Teil (Abgabe bis 15.08.2022).

Informationsstand: 24.02.2022
MODUL 73B0127 - Theater der Gegenwart, Aufführungsanalyse
MODULVERANTWORTLICHER Wolfsteiner | CP 5| SoSe

Die Aufführung bildet den zentralen Fokus theaterwissenschaftlicher Interessen. In der Befragung audiovisueller Materialien, die im Theater Verwendung finden, wird zunächst der Wahrnehmungsprozess selbst Gegenstand dieses Moduls sein. Die Frage nach Beschreibungs- bzw. Verschriftungsmöglichkeiten des Wahrgenommenen sowie unterschiedliche Forschungsansätze, welche die Analyse einer Aufführung ermöglichen, schließen daran an. Ausgangspunkt für die Untersuchungen sind Aufführungen des zeitgenössischen Theaters, deren Besuch für die Teilnehmer*innen verbindlich ist.

KURS 73B0127-1-SE - Begleitseminar: Dramaturgie oder Vermittlung
LEHRENDER Wolfsteiner | uPL (RT) | PRÜFER Wolfsteiner | SoSe
In diesem Begleitseminar zur Berlinexkursion (siehe unten: Kurs 73B0127-2-EX) werden grundlegende Begriffe für Theater sowie Performance erläutert und ggf. aufgefrischt. Des Weiteren wird das aktuelle Verhältnis zwischen Theaterarbeit und den theaterpädagogischen Praxisfeldern Gegenstand sein. Ferner wird den Studierenden anhand einschlägiger Texte zur Theorie und Ästhetik des Gegenwartstheaters das methodische Instrumentarium an die Hand gegeben, um Aufführungsanalysen durchführen zu können. Kurz, im Zuge dieses begleitenden Lehrformats wird erläutert, wie Erinnerungsprotokolle angefertigt, Performance-Notizen hergestellt und Aufführungsnotate zusammengetragen werden: Diese Basisdaten theaterwissenschaftlicher Forschung bilden die Grundlage analytischer oder auch interpretierenden Beschreibungen.

KURS 73B0127-2-EX – „Theater der Gegenwart, Aufführungsanalyse“
LEHRENDE Wolfsteiner, Tsomou | uPL (RT, HA) | PRÜFENDE Wolfsteiner, Tsomou | SoSe
Berlinexkursion: Die teilnehmenden Studierenden können während dieser Fahrt in die Hauptstadt Hör-und Seherfahrungen sammeln, wie diese in den Seminarräumen oder Hochschulstudios kaum möglich sind. An jedem Tag unserer Tour strukturiert ein anderes aktuelles theaterpraktisches oder theaterpädagogisches Projekt den Ablauf. Hierzu werden verschiedene Institutionen des Staats- und Stadttheaters wie auch der Freien Szene in Augenschein genommen und diverse Vorstellungen besucht. Zum einen geht es darum, unterschiedliche Handschriften künstlerischer Arbeit an derlei Institutionen kennenzulernen; zum anderen gibt es Gelegenheit, performative, theaterpädagogische und nicht zuletzt dramaturgische Verfahren mit Expert*innen zu diskutieren. Bewusst ausschnitthaft soll in dieser LV ein Überblick über derzeit relevante szenische Produktionsmethoden, Vermittlungskulturen und -stile gegeben werden.
LEISTUNGSHINWEISE
uPL (HA) Anfertigung von zwei schriftlichen Erinnerungsprotokollen und mind. 80% Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen. Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegeben. (Prüfungssemester SoSe)

Informationsstand: 03.02.2022

MODUL 73B0125 - Vertiefung Wahlpflichtveranstaltungen
VERANTWORTLICHER MODULPROMOTER Gruschka | CP 5 | WiSe

Das Modul dient der freien Belegung von Wahlpflichtveranstatungen während des gesamten Studiums.
Besucht werden müssen (im Verlauf des Studiums) anerkennungswerte, zusätzliche Veranstaltungen im Umfang von mindestens 4 SWS, die eine Vertiefung in den Bereichen Theaterpädagogik, Darstellende Künste, Kulturmanagement darstellen (dies entspricht ca. 4 Veranstaltungen aus dem Bereich Wahlangebote, Burgtheater-Seminare). Erfolgreich durchgeführte Projektarbeiten im theaterpädagogischen oder künstlerischen Bereich mit Kommiliton*innen (z.B. eigene Inszenierungsarbeiten abseits der Regellehre, ehemals TMKP/ Theater- und Medienkünstlerische Projektarbeiten) können ebenso anerkannt werden wie auch Weiterbildungen an anderen Bildungsinstitutionen oder Einrichtungen der HS Osnabrück, **durch welche die Lehrinhalte des Studiums Theaterpädagogik B.A. vertieft oder neue theaterpädagogische-künstlerische Arbeits- und Themenfelder erschlossen werden können.** Eine vorherige Abklärung der Anrechenbarkeit mit dem Modulpromoter sollte unbedingt durchgeführt werden. Im Anschluss an ein erfolgreich absolviertes Angebot lässt sich der*die Studierende eine Teilnahmebestätigung ausstellen. **Die Bestätigungen müssen unbedingt aufbewahrt und vom Studierenden beim Modulpromoter nach erreichen von 4 SWS zum erfolgreichen Abschluss des Moduls vorgelegt werden.**
Zur Erläuterung: 4 SWS entsprechen vier Mal 16-18 Unterrichtsstunden à 45 Minuten, in der Regel sind dies z.B. vier dreitägige Wochenendseminare.
Rückfragen zur Anrechenbarkeit sowie zu in diesem Modul bereits abgeleisteten SWS beantwortet David Gruschka.
Hinweis: Die Prüfungsanmeldung zu diesem Modul sollte erst erfolgen, wenn Wahlpflichtseminare in einem Umfang von 4 SWS besucht wurden oder dies im laufenden Prüfungssemester erreicht wird.
Weitere Informationen sind unter folgendem Link einsehbar: https://www.hs-osnabrueck.de/module/73b0125/

KURS 73B0125-1-SE - Max. 4 Wahlpflichtveranstaltungen (je 1 SWS Umfang)
LEHRENDER n.n | uPL (RT) | PRÜFER Gruschka | WiSe

n.n.
Die konkreten Veranstaltungsangebote werden u.a. über die Seite "Zusatzveranstaltungen - ITP" kommuniziert.

LEISTUNGSHINWEISE

Es müssen insgesamt 4 SWS erworben und nachgewiesen werden

Informationsstand: 20.02.2023

MODUL 73B0128 - Geschichte, Theorien und Praxis des Kinder- und Jugendtheaters
PROMOTOR Gruschka | CP 5 | SoSe

Theater für Kinder und Jugendliche erweist sich als different zu anderen Theaterformen . Das Theaterspiel und das Rezeptionsverhalten der Kinder folgt anderen Regeln. Der Schwerpunkt liegt in der Sichtung und Analyse dramaturgischer Strukturen in den Stücken des Kinder- und Jugendtheaters unter Berücksichtigung theatergeschichtlicher Entwicklungen.
Dramaturgische Strukturen und das Rezeptionsverhalten der Zielgruppe werden innerhalb einer Exkursion zu einem Kinder- und Jugendtheaterfestival besprochen und analysiert.
In Vorbereitung der Exkursion erhalten die Studierenden innerhalb einen Vortrags einen Überblick über die Theatergeschichte des Kinder- und Jugendtheaters und setzen sich durch diverse Fachtexte mit aktuellen Entwicklungen im Bereich auseinander.

KURS 73B0128-2-EX - Exkursion: Kinder- und Jugendtheater
DOZENT Gruschka | uPL (RT, HA) | PRÜFER Gruschka | SoSe

Die Exkursion im Rahmen des Moduls führt in diesem Jahr zum Festival "WESTWIND" nach Bonn. Neben einer Auswahl von 10 Inszenierungen im Bereich Kinder- und Jugendtheater (inkl. spartenübergreifend, auch Tanz, Figuren-/ Objekttheater etc. für junges Publikum) aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, sind drei bis vier internationale Gastspiele zu sehen. Ergänzend wird ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Workshops, Diskussionen und kulturpolitischen Gesprächen angeboten
Das Festival WESTWIND ist eines der renommiertesten Festival für Kinder- und Jugendtheater im deutschsprachigen Raum. Es findet vom 11.-17. Juni 2023 bereits in der 39. Ausgabe statt und wird vom Theater Marabu Bonn ausgerichtet. Die Teilnahme am gesamten Festival ist verpflichtend für alle angemeldeten Studierenden.
Weitere Informationen zum Festival: https://www.westwind-festival.de
Die Studierenden besuchen die eingeladenen Wettberwerbsinszenierungen sowie internat. Gastspiele und besprechen diese in einem internen Forum. Während des Besuchs diverser Veranstaltungen des Rahmenprogramms erfahren die Studierenden darüber hinaus Wesentliches, u.a. zu den Themen regionale Kulturpolitik, Netzwerkarbeit, Nachwuchsförderung, Organisationsstrukturen des Kinder- und Jugendtheaters.
Im Anschluss an die Exkursion verfasst jede*r Studierende eine Hausarbeit, in der entweder eine der gesehenen Inszenierungen detailliert nachbesprochen respektive ausgewertet ODER ein Merkmal (z.B. ästhetisch-visueller oder dramaturgischer Art), das in mehrerer Inszenierungen wiederzufinden war, herausgearbeitet und analysiert wird. Die Hausarbeit sollte einen Umfang von ca. 3-4 DIN A 4 Seiten umfassen (Arial, Schriftgröße 12, 1,5-zeilig).
Abgabetermin der Hausarbeit: Mittwoch, 31.08.2023 (digital an d.gruschka@hs-osnabrueck.de)
Nähere Informationen zum Festival und die Detailplanung werden im Rahmen eines Vortreffens zu Semesterbeginn besprochen.

KURS 73B0128-1-SE – Seminar: Kinder- und Jugendtheater
DOZENT Gruschka | uPL (RT) | PRÜFER Gruschka | SoSe

Theater für Kinder und Jugendliche erweist sich als different zu anderen Theaterformen. Das Theaterspiel und das Rezeptionsverhalten der Kinder folgt anderen Regeln. Der Schwerpunkt liegt in der Sichtung und Analyse dramaturgischer Strukturen in den Stücken des Kinder- und Jugendtheaters unter Berücksichtigung theatergeschichtlicher Entwicklungen.
Dramaturgische Strukturen und das Rezeptionsverhalten der Zielgruppe werden innerhalb einer Exkursion zu einem Kinder- und Jugendtheaterfestival besprochen und analysiert.
In Vorbereitung der Exkursion erhalten die Studierenden innerhalb einen Vortrags einen Überblick über die Theatergeschichte des Kinder- und Jugendtheaters und setzen sich durch diverse Fachtexte mit aktuellen Entwicklungen im Bereich auseinander.
.

LEISTUNGSHINWEISE

uPL (HA) - Auswertung Exkursion + uPL (RT) mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Der Abgabetermin des Berichtes ist 31.08.2023. (Prüfungssemester SoSe)

Informationsstand: 24.02.2022
MODUL 73B0135 - Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters 2
VERANTWORTLICHER Ruping | CP 5 | SoSe
Eine ausführliche Beschreibung des Moduls findet sich hier: https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0116/
Dieses Modul ist der zweite Baustein im Themenfeld der soziokulturelle Interventionen des Theaters.

KURS 73B0135-1-SE - Theorie-Praxis-Seminar: Didaktik des TdU (A. Boal)
LEHRENDER Ruping, Renvert | bPL (M), uPL (RT) | SoSe
Die prospektiven und introspektiven Techniken des "Theaters der Unterdrückten" (Augusto Boal) werden exemplarisch demonstriert und in ihren verschiedenen theaterpädagogischen Dimensionen entschlüsselt und probeweise den Kategorien der Darstellenden Kommunikation zugeordnet (Darstellendes Spiel/Darstellendes Verhalten/Darstellende Kunst). Prädominant ist dabei die Frage nach der interventionistischen Relevanz der Techniken im Verbund mit der erfahrungsbezogenen Auseinandersetzung über den Zusammenhang von eigener Haltung/Verhaltensweise und dem je besonderen sozialpolitischem Kontext, dem sich die Situationen/Szenen verdanken.
LEISTUNGSHINWEISE
bPL (M); r.T. --- Da sich die mdl. Prüfung in weiten Teilen auf die Phänomene des in der gemeinsamen Praxis Evidenten bezieht, ist eine regelmäßige Teilnahme unabingbar. Beurteil wird:
1 Qualität des vor der Prüfung einzureichenden ***Thesenpapiers*** (rund um zentrale Boal-Theoreme, also nicht nur eine Meinung wiedergebend, sondern pointiert auf Boal Bezug nehmend). Das Thesenpapier dient zur Gliederung/Strukturierung des Gesprächs (bitte vorlegen mit „Kopf", d.h. mit Hinweisen zum/r Verfasser*in, Matr.Nr., Datum)*
2 ***Kenntnis der zentralen Begriffe und Theoreme*** Boals mitsamt der Fähigkeit, sie im Gespräch zu nutzen und ggf. zu deuten (etwa: „Katharsis", „Dichotomie", „Metaxis, „Osmose", „analoge Induktion", usw.)
3 ***Praktisches Wissen*** um Theorie und Techniken Augusto Boals, d.h.: Nachweis der Fähigkeit, die Grundannahmen Boals auf die eigene (erlebte) Praxis zu beziehen (inkl. der präzisen Beschreibung des/der Fallbeispiels/e und in genauem Bezug zu einem Satz/einer These/einer Aussage Boals)
4 ***Diskursfähigkeit*** sowohl innerhalb des Boal´schen Begriffssystems als auch in Hinblick auf Phänomene und Probleme der theaterpädagogischen Praxis, die sich in diesem Kontext entfalten
5 Vermögen zu ***Transferleistungen*** in Hinblick auf soziologische, ästhetische, pädagogische Theorie-Kontexte bzw. Theoreme unter der Prämisse der "Darstellenden Kommunikation" und der „soziokulturelle Interventionen"
* Schaut dazu in Eure Unterlagen zum "wissenschaftlichen Arbeiten" oder auch ins Netz! Z.B.: https://www.topcorrect.de/blog/ist-ein-thesenpapier-und-wie-ist-es-aufgebaut/. Oder unter: https://www.uni-bielefeld.de/erziehungswissenschaft//scs/pdf/leitfaeden/studierende/thesenpapier.pdf

KURS 73B0135-2-SE - Werkstätten
LEHRENDER Ruping, Renvert | uPL (APP) | PRÜFER Ruping | SoSe
Die Werkstätten dienen dem selbsttätigen Nachvollzug der vom Dozierenden demonstrierten Praxisformen. Sie gliedern sich in: a) Rekapitulation des methodischen Aufbaus (der "Technik") in AGs; b) experimentelle Erprobung der Schrittfolgen durch die Studierenden im Wechsel der selbst zu bestimmenden
"Spielleiter*innen; c) Demonstration der Knackpunkte im Plenum & Korrekturen/Ergänzungen durch die Studierenden resp. den Lehrenden.
LEISTUNGSHINWEISE
r.T.; experimentelle Arbeit & Präsentation

KURS 73B0135-3-SE - Theorie-Praxis-Seminar 2
LEHRE Benjamin Häring | uPL (LP) | PRÜFUNG Häring | SoSe
Thema ist die didaktische Operationalisierung von Techniken zu Präsenz, Status, Subtext und Körper. Dies geschieht im Rahmen eines Projektes mit der Oberschule Spelle: Die 8. Jahrgangsstufe wird für einen Vormittag in der Oberschule Spelle durch die Studierenden in Kleingruppen ein Präsenztraining erhalten. Konzeption und Auswertung dieses Projekts werden im Unterricht begleitet.
LEISTUNGSHINWEISE
Die Lehrprobe (LP) besteht aus der Konzeption, Umsetzung und mündlichen Reflexion des Projekts.

KURS 73B0135-4-SE - Teaching in role 2
LEHRENDE Helene Meyer | uPL (RT) | PRÜFERIN H. Meyer | SoSe
Grundverfahren des „Teaching in role“ werden exemplarisch in den zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen mit den Studierenden erarbeitet und reflektiert.
LEISTUNGSHINWEISE
RT = regelmäßige Teilnahme = 80% Anwesenheit

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2 Helene Meyer (NL)					1
11:00-12:30						
13:30-15:00						27.02. 03.03.
15:15-16:45			Stud.komm.15:30			9. Woche

LB 0010 / Ü1					
B 0011 / BR [1]					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH [2]					

Diese Tabelle gibt Auskunft über den/die reservierten U-Raum/-Räume. (grün schattierte Zelle(n)

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45				Th.+ Gesch.d.Päd.2 [4] F.Bonczek/E.Renvert	Didaktik der ThP J.Meyer	2
11:00-12:30	Atem, Haltung, Stimme + Sprechtechnik 1 [3] Alessio.Castellacci					
13:30-15:00				Biograph. Theater Wiederaufnahme	Gesch.,Th.& Pr.d. Ki.- &Jug.th. D.Gruschka	06.03. 10.03.
15:15-16:45						10. Woche

LB 0010 / Ü1				n.m.	
LB 0011 / BR				n.m.	
LB 0002 / Ü2				n.m.	
LB 0003 / Ü3				n.m.	
LB 0006 / TH.				n.m.	

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Biograph. Th. J.Meyer Wiederaufnahme	Theo.+ Gesch. d.Th.l.2 A.Wolfsteiner	Diskursraum Kunst+Gesellsch. A.Wolfsteiner	Th.+ Gesch.d.Päd.2 F.Bonczek/E.Renvert	Didaktik der ThP J.Meyer	3
11:00-12:30						
13:30-15:00	Theo.+ Gesch. d.Th.l.2 A.Wolfsteiner	Biograph. Th. J.Meyer Wiederaufnahme		Biograph. Th. J.Meyer Wiederaufnahme		13.03. 17.03.
15:15-16:45			Sü-Forum 12:30			11. Woche

LB 0010 / Ü1			v.m.		
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2	v.m.	n.m.			
LB 0003 / Ü3	v.m.	n.m.		n.m.	n.m.
LB 0006 / TH.	v.m.	n.m.		n.m.	n.m.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	
09:15-10:45	Einführung Visuelle Gestaltungsmittel des Theaters						4
11:00-12:30	ab Mi.nachm.:Biographisches Theater – Wiederaufnahme + Präsentation						
13:30-15:00	Maria Wolgast / Jörg Meyer Frei., Sa. Zeiten nach Absprache						20.03. 25.03.
15:15-16:45							12. Woche
	Präsentationen „Biographisches Theater"- 24., 25.03.						

LB 0010 / Ü1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / Ü2						
LB 0003 / Ü3						
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Chorisches Theater N.Giese			Grundlg.Improvisation B.Häring	5
11:00-12:30						
13:30-15:00						27.03. 31.03.
15:15-16:45			Stud.komm.15:30			13. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					v.m.
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

[1] BR = Bewegungsraum
[2] TH = Theater
[3] aus WS 22
[4] immer Halle 2 / KE0103

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						6
11:00-12:30						
13:30-15:00						03.04. 07.04.
15:15-16:45						14. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Th.+ Gesch.d.Päd.2 F.Bonczek/E.Renvert	Lehr- u. Lernmeth. d. Schauspielkunst 2 Harald V.Sommer			7
11:00-12:30						
13:30-15:00	Ostern	Theo.+ Gesch. d.Th.l.2 A.Wolfsteiner				10.04. 14.04.
15:15-16:45			Sü-Forum 17:00			15. Woche

LB 0010 / Ü1		n.m.			
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Chorisches Theater N.Giese		Th.+ Gesch.d.Päd.2 F.Bonczek/E.Renvert	Grundlg.Improvisation B.Häring	8
11:00-12:30						
13:30-15:00						17.04. 21.04.
15:15-16:45						16. Woche

LB 0010 / Ü1			n.m.		
LB 0011 / BR		Raumteilung	Raumteilung (nur v.m.)	n.m.	
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.			v.m.		

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Diskursraum Kunst+Gesellschaft B.Ruping	Einführung Visuelle Gestaltungsmittel des Theaters Maria Wolgast 09:15 – 16:00				9
11:00-12:30						
13:30-15:00	Theo.+ Gesch. d.Th.l.2 A.Wolfsteiner					24.04. 28.04.
15:15-16:45			IVV – 16:15			17. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR		Raumteilung			
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Th.+ Gesch.d.Päd.2 F.Bonczek/E.Renvert	Diskursraum Kunst+Gesellschaft A.Wolfsteiner	Didaktik der ThP J.Meyer		10
11:00-12:30						
13:30-15:00				Th.+ Gesch.d.Päd.2 F.Bonczek/E.Renvert		01.05. 05.05.
15:15-16:45	1. MAI					18. Woche

LB 0010 / Ü1		n.m.	v.m.	v.m.	
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	11
09:15-10:45	Diskursraum Kunst+Gesellschaft B.Ruping	Gesch.,Th.& Pr.d. Ki.-&Jug.th. D.Gruschka 09:15-16:45	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.2 Gitta Barthel			
11:00-12:30						
13:30-15:00	Theo.+ Gesch. d.Th.I.2 A.Wolfsteiner	Th. d. Gegenwart Aufführungsanalyse A.Wolfsteiner 09:15-16:45				
15:15-16:45						08.05. 12.05.
			Stud.komm.15:30	12., 13.05. Regieproj.präs.		19. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2		Raumteilung			
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	12
09:15-10:45	Atem, Haltung, Stimme + Sprechtechnik 2 Harald Stojan					
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45				Himmelfahrt		15.05. 19.05.
	15., 16.05. Regieproj.präs.					20. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	13
09:15-10:45	Diskursraum Kunst+Gesellschaft B.Ruping	Theo.+ Gesch. d.Th. I.2 A.Wolfsteiner	Diskursraum Kunst+Gesellschaft A.Wolfsteiner	Didaktik der ThP J.Meyer		
11:00-12:30						
13:30-15:00	Theo.+ Gesch. d.Th.I.2 A.Wolfsteiner	Th.+ Gesch.d.Päd.2 F.Bonczek/E.Renvert		Th.+ Gesch.d.Päd.2 F.Bonczek/E.Renvert		
15:15-16:45						22.05. 26.05.
						21. Woche

LB 0010 / Ü1		v.m.	v.m.	n.m.	
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	14
09:15-10:45		Einführung Visuelle Gestaltungsmittel des Theaters Maria Wolgast 09:15 – 16:00				
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	Pfingsten					29.05. 02.06.
			Sü-Forum 16:15			22. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	15
09:15-10:45	Atem, Haltung, Stimme + Sprechtechnik 2 Harald Stojan		Lehr- u. Lernmeth. d. Schauspielkunst 2 Harald V.Sommer			
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						05.06. 09.06.
						23. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	16
09:15-10:45	Geschichte,Theorie & Praxis des Kinder - & Jugendtheaters /Exkursion D.Gruschka (Zeiten ganztägig nach Absprache)							
11:00-12:30								
13:30-15:00	Theater der Gegenwart / Aufführungsanalyse - Exkursion A.Wolfsteiner, A.Krauß, B.Ruping (Zeiten ganztägig nach Absprache)							
15:15-16:45								11.06. 17.06.
								24. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	17
09:15-10:45		Semesterevaluation	Freie Schichten Theater u. Musikfestival der HS-OS					
11:00-12:30								
13:30-15:00		Päd.Praxisfelder Praktikumskolloquium F.Bonczek						
15:15-16:45								19.06. 25.06.
			Stud.komm.15:30					25. Woche

LB 0010 / Ü1		n.m.			
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	18
09:15-10:45	Diskursraum Kunst+Gesellschaft B.Ruping	Gesch.,Th.& Pr.d. Ki.-&Jug.th. D.Gruschka 09:15-16:45	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.2 Gitta Barthel			
11:00-12:30						
13:30-15:00	Theo.+ Gesch. d.Th.I.2 A.Wolfsteiner	Th. d. Gegenwart Aufführungsanalyse A.Wolfsteiner 09:15-16:45				
15:15-16:45						26.06. 30.06.
			30.06., Präsentation u. Farewell-Party, Intake 19			26. Woche

LB 0010 / Ü1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / Ü2					
LB 0003 / Ü3					
LB 0006 / TH.					

Informationsstand: 24.02.2022
MODUL 73B0127 - Theater der Gegenwart, Aufführungsanalyse
MODULVERANTWORTLICHER Wolfsteiner | CP 5| SoSe

Die Aufführung bildet den zentralen Fokus theaterwissenschaftlicher Interessen. In der Befragung audiovisueller Materialien, die im Theater Verwendung finden, wird zunächst der Wahrnehmungsprozess selbst Gegenstand dieses Moduls sein. Die Frage nach Beschreibungs- bzw. Verschriftungsmöglichkeiten des Wahrgenommenen sowie unterschiedliche Forschungsansätze, welche die Analyse einer Aufführung ermöglichen, schließen daran an. Ausgangspunkt für die Untersuchungen sind Aufführungen des zeitgenössischen Theaters, deren Besuch für die Teilnehmer*innen verbindlich ist.

KURS 73B0127-1-SE - Begleitseminar: Dramaturgie oder Vermittlung
LEHRENDER Wolfsteiner | uPL (RT) | PRÜFER Wolfsteiner | SoSe
In diesem Begleitseminar zur Berlinexkursion (siehe oben: Kurs 73B0127-2-EX) werden grundlegende Begriffe für Theater sowie Performance erläutert und ggf. aufgefrischt. Des Weiteren wird das aktuelle Verhältnis zwischen Theaterarbeit und den theaterpädagogischen Praxisfeldern Gegenstand sein. Ferner wird den Studierenden anhand einschlägiger Texte zur Theorie und Ästhetik des Gegenwartstheaters das methodische Instrumentarium an die Hand gegeben, um Aufführungsanalysen durchführen zu können. Kurz, im Zuge dieses begleitenden Lehrformats wird erläutert, wie Erinnerungsprotokolle angefertigt, Performance-Notizen hergestellt und Aufführungsnotate zusammengetragen werden: Diese Basisdaten theaterwissenschaftlicher Forschung bilden die Grundlage analytischer oder auch interpretierenden Beschreibungen.

KURS 73B0127-2-EX – „Theater der Gegenwart, Aufführungsanalyse“
LEHRENDE Wolfsteiner, Tsomou | uPL (RT, HA) | PRÜFENDE Wolfsteiner, Tsomou | SoSe
Berlinexkursion: Die teilnehmenden Studierenden können während dieser Fahrt in die Hauptstadt Hör-und Seherfahrungen sammeln, wie diese in den Seminarräumen oder Hochschulstudios kaum möglich sind. An jedem Tag unserer Tour strukturiert ein anderes aktuelles theaterpraktisches oder theaterpädagogisches Projekt den Ablauf. Hierzu werden verschiedene Institutionen des Staats- und Stadttheaters wie auch der Freien Szene in Augenschein genommen und diverse Vorstellungen besucht. Zum einen geht es darum, unterschiedliche Handschriften künstlerischer Arbeit an derlei Institutionen kennenzulernen; zum anderen gibt es Gelegenheit, performative, theaterpädagogische und nicht zuletzt dramaturgische Verfahren mit Expert*innen zu diskutieren. Bewusst ausschnitthaft soll in dieser LV ein Überblick über derzeit relevante szenische Produktionsmethoden, Vermittlungskulturen und -stile gegeben werden.
LEISTUNGSHINWEISE
uPL (HA) Anfertigung von zwei schriftlichen Erinnerungsprotokollen und mind. 80% Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen. Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegeben. (Prüfungssemester SoSe)

Informationsstand: 24.08.2021
MODUL 73B0103 - Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I
VERANTWORTLICH Wolfsteiner | CP 5 | WiSe + SoSe

Das Modul führt anhand von Beispielen und Texten in die Theorien und Geschichten des Theaters ein. Im Vordergrund steht deren Diskussion, aber auch Möglichkeiten der Umsetzung. Eine Literarturliste wird bei der ersten Sitzung verteilt.
Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0103/
Das Modul „Theorie und Geschichte des Theater II“ schließt sich in den darauf folgenden Semestern an.

KURS 73B0103-1-SE - Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I.1
LEHRENDE Wolfsteiner | uPL (RT) | PRÜFENDE Wolfsteiner | WiSe
Im Kurs „Theorie und Geschichte des Theaters I.1“ werden zentrale Theaterentwicklungen von der klassischen Antike über das Mittelalter, die Renaissance bis hin zum Barock behandelt. Die Geschichte der Szenographie bildet hier ebenso einen Fokus wie die Frage nach der partizipativen Einbindung von Zuschauern in je unterschiedlichen Phasen der Vergangenheit. Vertieft wird auch die Literatur zur Theatermaschine, zur Garteninszenierung und zur Festkultur des 17. und 18. Jahrhunderts betrachtet: Dabei handelt es sich um Schriftgut, das auf der inneren Bühne der Leser*innen ganz eigene Dynamiken entfalten soll; der Blick der Leser*innen wird qua Lektüre als vorgestellte Handlung wirklich. Die sorgfältige Auswahl von Quellen, die Arbeit in Archiven sowie die Recherche digital erfasster Dokumente werden anhand der Bestände des Deutschen Archivs für Theaterpädagogik (DATP) beispielhaft vermittelt.

KURS 73B0103-2-SE - Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I.2
LEHRENDER Wolfsteiner | PL (K3), uPL (RT) | PRÜFENDER Wolfsteiner | SoSe
Im Kurs „Theorie und Geschichte des Theaters I.2“ geht es um das Auffinden *von*, den Umgang *mit* und das Schreiben *über* historische Theaterphänomene vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Im Zentrum stehen dabei nicht nur das Theater des Bürgertums und des Naturalismus, die historischen Avantgarden, das Arbeitertheater, die Performance Art und heutige Theaterformen; auch geht es um die technische und mediale Geschichtlichkeit theatraler Räume. Darüber hinaus wird thematisiert, mit welchen Schwierigkeiten die historiographische Bearbeitung flüchtiger Vorgänge verknüpft ist: Wie lässt sich etwa über Aufführungen sprechen, die im Mittelalter stattgefunden haben?

LEISTUNGSHINWEISE
Benotete Klausur (3-stündig) zum Ende des Moduls im SoSe + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Informationsstand: 20.02.2023
MODUL 73B0128 - Geschichte, Theorien und Praxis des Kinder- und Jugendtheaters
PROMOTOR Gruschka | CP 5 | SoSe

Theater für Kinder und Jugendliche erweist sich als different zu anderen Theaterformen . Das Theaterspiel und das Rezeptionsverhalten der Kinder folgt anderen Regeln. Der Schwerpunkt liegt in der Sichtung und Analyse dramaturgischer Strukturen in den Stücken des Kinder- und Jugendtheaters unter Berücksichtigung theatergeschichtlicher Entwicklungen.
Dramaturgische Strukturen und das Rezeptionsverhalten der Zielgruppe werden innerhalb einer Exkursion zu einem Kinder- und Jugendtheaterfestival besprochen und analysiert.
In Vorbereitung der Exkursion erhalten die Studierenden innerhalb einen Vortrags einen Überblick über die Theatergeschichte des Kinder- und Jugendtheaters und setzen sich durch diverse Fachtexte mit aktuellen Entwicklungen im Bereich auseinander.

KURS 73B0128-2-EX - Exkursion: Kinder- und Jugendtheater
DOZENT Gruschka | uPL (RT, HA) | PRÜFER Gruschka | SoSe

Die Exkursion im Rahmen des Moduls führt in diesem Jahr zum Festival "WESTWIND" nach Bonn. Neben einer Auswahl von 10 Inszenierungen im Bereich Kinder- und Jugendtheater (inkl. spartenübergreifend, auch Tanz, Figuren-/ Objekttheater etc. für junges Publikum) aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, sind drei bis vier internationale Gastspiele zu sehen. Ergänzend wird ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Workshops, Diskussionen und kulturpolitischen Gesprächen angeboten
Das Festival WESTWIND ist eines der renommiertesten Festival für Kinder- und Jugendtheater im deutschsprachigen Raum. Es findet vom 11.-17. Juni 2023 bereits in der 39. Ausgabe statt und wird vom Theater Marabu Bonn ausgerichtet. Die Teilnahme am gesamten Festival ist verpflichtend für alle angemeldeten Studierenden.
Weitere Informationen zum Festival: https://www.westwind-festival.de
Die Studierenden besuchen die eingeladenen Wettberwerbsinszenierungen sowie internat. Gastspiele und besprechen diese in einem internen Forum. Während des Besuchs diverser Veranstaltungen des Rahmenprogramms erfahren die Studierenden darüber hinaus Wesentliches, u.a. zu den Themen regionale Kulturpolitik, Netzwerkarbeit, Nachwuchsförderung, Organisationsstrukturen des Kinder- und Jugendtheaters.
Im Anschluss an die Exkursion verfasst jede*r Studierende eine Hausarbeit, in der entweder eine der gesehenen Inszenierungen detailliert nachbesprochen respektive ausgewertet ODER ein Merkmal (z.B. ästhetisch-visueller oder dramaturgischer Art), das in mehrerer Inszenierungen wiederzufinden war, herausgearbeitet und analysiert wird. Die Hausarbeit sollte einen Umfang von ca. 3-4 DIN A 4 Seiten umfassen (Arial, Schriftgröße 12, 1,5-zeilig).
Abgabetermin der Hausarbeit: Mittwoch, 31.08.2023 (digital an d.gruschka@hs-osnabrueck.de)
Nähere Informationen zum Festival und die Detailplanung werden im Rahmen eines Vortreffens zu Semesterbeginn besprochen.

KURS 73B0128-1-SE – Seminar: Kinder- und Jugendtheater
DOZENT Gruschka | uPL (RT) | PRÜFER Gruschka | SoSe

Theater für Kinder und Jugendliche erweist sich als different zu anderen Theaterformen. Das Theaterspiel und das Rezeptionsverhalten der Kinder folgt anderen Regeln. Der Schwerpunkt liegt in der Sichtung und Analyse dramaturgischer Strukturen in den Stücken des Kinder- und Jugendtheaters unter Berücksichtigung theatergeschichtlicher Entwicklungen.
Dramaturgische Strukturen und das Rezeptionsverhalten der Zielgruppe werden innerhalb einer Exkursion zu einem Kinder- und Jugendtheaterfestival besprochen und analysiert.
In Vorbereitung der Exkursion erhalten die Studierenden innerhalb einen Vortrags einen Überblick über die Theatergeschichte des Kinder- und Jugendtheaters und setzen sich durch diverse Fachtexte mit aktuellen Entwicklungen im Bereich auseinander.
.

LEISTUNGSHINWEISE
uPL (HA) - Auswertung Exkursion + uPL (RT) mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Der Abgabetermin des Berichtes ist 31.08.2023. (Prüfungssemester SoSe)

Informationsstand: 24.08.2022
MODUL 73B0105 - Theorien und Geschichte der Pädagogik
VERANTWORTLICHE Renvert, Bonczek | CP 5 | SoSe + WiSe

Pädagogisches Handeln ist eine soziale Tätigkeit, die in professionellen Kontexten auf individueller (Reflexion) und fachweltlicher (Theorie) Ebene ausgeübt wird. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0105/

KURS 73B0105-1-SE – Theorien und Geschichte der Pädagogik 1
LEHRENDE Bonczek, Renvert | uPL (RE) | PRÜFER Bonczek, Renvert | WiSe

In diesem Seminar werden die Begriffe Bildung, Erziehung, Sozialisation und Entwicklung aus fachlicher und individualhistorischer Sicht beleuchtet. Als soziale Tätigkeit wird Pädagogik ebenfalls in Bezug auf die Begriffe Kommunikation, Kultur und Politik reflexiv beleuchtet.
Ziel des Seminars ist es, eine gemeinsame Grundlage pädagogischen Grundwissens im ersten Semester zu legen. Außerdem werden im Rahmen der Referatserarbeitung Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens erprobt (Entwicklung einer Fragestellung und Recherche). Diese werden im Rahmen eines schriftlichen Exposés für das folgende Semester vorbereitet.
LEISTUNGSHINWEISE
uPL (RE) Referat (mehrseitiges Exposé mit mind. 7 Textseiten = Recherche, Fragestellung und Struktur) zu Grundlagen der Pädagogik + mind. 80% Anwesenheit in allen Lehrveranstaltungen. Abgabe 26.02.2023.

KURS 73B0105-2-SE – Theorien und Geschichte der Pädagogik 2
LEHRENDE Renvert, Bonczek | uPL (RE) | PRÜFER Bonczek, Renvert | SoSe

Das Seminar erarbeitet im Rahmen von Referaten einen Einblick in erziehungswissenschaftliche Fachdiskurse aus historischer Perspektive und mit Blick auf pädagogische (bzw. soziologische und psychologische) Positionen.

LEISTUNGSHINWEISE
uPL (RE) Referat (mündlicher Vortrag auf der Basis einer schriftlichen Ausarbeitung [8 Seiten inkl. Literaturangaben/je zu prüfende Person]) zu Grundlagen der Pädagogik + mind. 80% Anwesenheit in allen Lehrveranstaltungen. Die Referate und Ausarbeitungen orientieren sich an im Seminar entwickelten Fragestellungen und müssen bis eine Woche vor dem Referatstermin (zumindest in einer Entwurfsform) vorliegen und können bis Ende des Semesters (31.08.2023) überarbeitet werden.

Informationsstand: 25.02.2022

MODUL 73B0108 - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst
VERANTWORTLICHER Meyer | CP 10 | WiSe + SoSe

Ziel dieses Moduls ist es, mit Hilfe schauspielerischer Arbeitstechniken handlungsgestaltende Spielangebote zu konzipieren, zu erfahren und auszuwerten. Die Trainingsmethoden zielen insbesondere auf die Entwicklung des Vorstellungsvermögens in der Interaktion mit sich selbst und dem Gegenspieler/der Gegenspielerin.
Allgemeine konstituierende Momente des darstellenden Handelns wie Form, Energie, Tempo/Rhythmus, Zielgerichtetheit, Bewegung, Positionen dienen hierfür als Arbeitsmaterial.
Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0108/

KURS 73B0108-1-SE - Impulstraining
LEHRENDER Meyer | uPL (EA, RT) | PRÜFER Meyer | SoSe

Mittels körperlicher Bewegung Bilder aufrufen und damit spielen respektive darin spielerisch agieren; der Dozent fungiert als Gegenspieler, wodurch ggf. tieferliegende Erinnerungen/Bilder berührt werden; Ziel: Vermeidung des kontrollierten Denkens, statt dessen in Kontakt kommen mit eigenen Impulsen, sowie vorhandenes Bildmaterial entdecken (explorieren), untersuchen und damit spielen (explatieren) respektive dieses inszenatorisch gestalten.

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeiten im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Workload für Vorbereitung 3 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungssemester WiSe)

KURS 73B0108-2-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1
LEHRENDER Sommer | uPL (RT, sAP) | PRÜFER Sommer | WiSe

Bereitschaft für gezielte sinnliche Wahrnehmungen herstellen; die sinnliche Wahrnehmung intensivieren; das Vorstellungsvermögen/die Phantasie stimulieren; Sinnesorgane als Informationsquelle für Spiel entdecken und (be)nutzen ; sich mit Hilfe der Wahrnehmung an etwas oder jemanden anverwandeln; Wahrnehmungen artikulieren

KURS 73B0108-3-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2
LEHRENDE Sommer, Helene Meyer | uPL (RT, sAP) | PRÜFER Sommer | SoSe

Harald Volker Sommer
Text/Spielstudien a. H. von Texten aus der Theaterliteratur (Tragödie/Komödie/Moderne). Weiteres Studium der Arbeitsbegriffe aus den Ansätzen der Schauspielmethode u.a. Konstantin S. Stanislawskis, Lee Strasbergs, des epischen Theaters Bert Brechts
Hélène Meyer(ArtEZ – Arnhem,NL): Seminar physical acting
Themen der Veranstaltung: The seminar is focused on the preparation of the actor. To develop an awareness of the body, to be sensitive and receptive, the ability to follow impulses and to put it directly into action. The work is about transforming physically in which emotions arise and can be explored in a free and intuitively way. In the work the presence of the actor and the ensemble work are important aspects which contribute towards a natural and authentic way of acting. (Das Seminar wird in englischer Sprache gehalten)

LEISTUNGSHINWEISE

Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht, Abfassen und vorstellen eines Thesenpapiers (Themen werden im Unterricht ausgegeben, Workload für Vorbereitung 5 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungssemester SoSe)

Informationsstand: 7.2.23

MODUL 73B0100 - Ensemblebildung und chorische Spielformen
VERANTWORTLICHE Giese | CP 5 | WiSe + SoSe

Ensemblearbeit und gruppenorientierte Spielweisen sind mit Blick auf die spätere theaterpädagogische Praxis wichtige Bestandteile des Gesamtcurriculums. Das Modul vermittelt den Studierenden diesbezüglich theoretische wie praktische Grundlagen. Im Mittelpunkt steht dabei die eigene spielerische Erfahrung als Ensemble- sowie Chormitglied als Lehr- und Lernvoraussetzung für die Arbeit in künstlerischen wie gruppenpädagogischen Kontexten.

KURS 73B00100-1-SE – Ensemblebildung
LEHRENDE Giese | uPL (RT) | PRÜFERIN Giese | WiSe

Um im Studium und der Gruppe „anzukommen“ arbeiten die Studierenden zu Beginn des Studiums eine Woche als Ensemble zusammen und lernen dabei Methoden der chorischen sowie ensembleorientierten Theaterarbeit (mit dem Schwerpunkt Bewegungsimprovisation) kennen.

LEISTUNGSHINWEIS

Für den Kurs "Ensemblebildung" regelmässige Teilnahme (RT mind. 80 %).

KURS 73B0100-2-SE - Chorische Spielformen
LEHRENDE Giese | uPL (RT, EA, HA) | PRÜFERIN Giese | SoSe

In der Veranstaltung stehen chorische Spielweisen des Theaters im Fokus. Hierfür werden theoretische sowie praktische Grundlagen vermittelt, u.a.:
- Historische und dramaturgische Betrachtung des Chores: Aushandlungen zwischen Individuen und Kollektiven
- Schulung von körperlicher Präsenz, Durchlässigkeit und peripherer Wahrnehmung im Raum und Ensemble
- Impuls-/Ensembletraining (Impulse entwickeln, setzen, aufnehmen, zu eigen machen sowie innehalten können)
- Rhythmisierungen, Rhythmustraining, Mehrstimmigkeit
- chorische Spiel- und Sprechformen sowie chorische Textgestaltung
- Erarbeitung, Präsentation und Reflexion eigener chorischer Szenen

LEISTUNGSHINWEIS

Im Kurs "Chorische Spielformen" RT sowie experimentelle Arbeit in Kleingruppen mit abschließenden Präsentationen (EA) und schriftlicher Online-Reflexion (HA) bis 31.8.23.

Informationsstand: 24.08.2021

MODUL 73B0109 - Einführung visuelle Gestaltungsmittel des Theaters
VERANTWORTLICHER Meyer | CP 5 | SoSe

Die allgemeine Modulbeschreibung findet sich hier: https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0109/
In diesem Modul - mit seinem vielfältigen Angebotsspektrum aus allen Bereichen der Theater- bzw. Medienkunst sowie der Präsentationstechnik - können sich die Studierenden Kenntnisse zu Bühnenlicht und Bühnenbild-Gestaltung sowie zu Kostüm und Maske aneignen.

KURS 73B0109-1-SE – Einführung visuelle Gestaltungsmittel des Theaters
LEHRENDE Wolgast | uPL (RT) | PRÜFENDE Wolgast | SoSe

WOLGAST (SoSe): Einführung bildnerische Gestaltungsmittel - OBJEKT - MATERIAL – KOSTÜM - MASKE - RAUM - LICHT
Der Kurs ist eine Einführung in die künstlerische Arbeit mit visuellen Gestaltungsmitteln wie Objekt, Material, Kostüm, Maske, Raum und Licht. Die interdisziplinäre Schnittstelle von Bildender und Darstellender Kunst wird uns besonders interessieren. Hierbei ist das künstlerische Experimentieren mit den Beziehungen zwischen Material/Objekt zu Körper und Raum zentral. Ausgehend von theaterhistorischen Bezügen, Materialrecherchen und Kompositions-/Gestaltungsübungen werden individuelle szenische Ideen entwickelt, bei welchen Sprache und psychologische Charakterrollen-Darstellung in den Hintergrund tritt („Erzählen in Bildern“). Zu Semesterende werden die eigenen Entwürfe in einer Werkschau präsentiert und reflektiert. Aufbauend auf den Erfahrungen des Kurses gibt es das Angebot weiterführende Wahl-workshops zu Maske, Licht oder Kostüm zu wählen.

LEISTUNGSHINWEISE

Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen abgeleistet: 80% Anwesenheit.

Informationsstand: 23.08.2021 (08.02.2023 Kolar | 25.08.2022 Tsomou)
MODUL 73B0104 Propädeutik Theaterpädagogik
VERANTWORTLICHER Ruping | CP 5 | WiSe + SoSe

Das Modul führt ein in die Grundlagen der Theaterpädagogik auf der Basis einer Theorie der Darstellenden Kommunikation und der ästhetischen Funktion darstellerischer Interaktionen. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0104/

KURS 73B0104-1-SE – Einführung in Darstellende Kommunikation (DK); Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten 1
LEHRENDE Ruping, Wolfsteiner, Tsomou, Kolar | uPL (RT, sAP) | PRÜFENDE Ruping, Kolar | WiSe

Darstellende Kommunikation I (Ruping)
Zu Beginn der 90er-Jahre wurde der Begriff DK formuliert und gewann Gewicht im Kontext der Entwicklung der Theaterpädagogik in der BRD. Gegen die Ausrichtung auf Sprache als dominantes Kommunikations-Medium, in dem die schriftsprachliche Kommunikation als Wertmaßstab nach wie vor normierende Gültigkeit hat, legt die DK den Akzent auf die gattungsspezifische Ausdruckskompetenz des Menschen als Darsteller, der - wenn in der Regel auch unbewusst - "Theater ist" (Boal). Das Seminar führt ein in die soziologischen, kommunikationstheoretischen und philosophisch-ästhetischen Grundlagen der Darstellende Kommunikation.
Einführung in die Arbeitsfelder Angewandter Theaterwissenschaft (Wolfsteiner)
Die Veranstaltung führt in die grundlegenden zeitgenössischen, historischen und theoretischen Gegenstandsbereiche sowie methodischen Untersuchungsverfahren der Angewandten Theaterwissenschaft ein. Dabei wird gezeigt, welchen Beitrag eine praktisch orientierte Theaterwissenschaft für aktuelle ästhetische Debatten liefert, welche kulturwissenschaftlichen Fragestellungen aufgegriffen werden und was *artistic research* leisten kann. Den Studierenden soll so die Möglichkeit gegeben werden, ihre Interessengebiete und das eigene Berufsbild zu formulieren.
Einführung in theaterpädagogische Diskurse: "social", "participatory" und "interventionist turn" (Tsomou)
Wir widmen uns der Politisierung des Theaters mittels der Debatten um den "social", "participatory" oder "interventionist turn". Diese „turns“ – also die Hinwendungen in Diskurs und Kunstpraxis – entgrenzen das Verständnis von Theaterpädagogik und Theaterkunst und werden im Seminar im Hinblick auf theaterpädagogische Fragestellungen untersucht.
Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten I (Katharina Kolar)
Kurze theoretische und praktische Einführung in grundlegende und fachspezifische Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: von der Literatur- und Quellenrecherche, über Bibliographieren, Lesen und Exzerpieren sowie Formulieren und Eingrenzen von Fragestellungen bis hin zum Schreiben im Sinne grundlegender Herangehensweisen (Textaufbau/Gliederung, Zitieren/Paraphrasieren, fachgerechte Quellenangaben) für das Verfassen wissenschaftlicher (Haus-)Arbeiten. Als schriftliche Arbeitsproben sind u.a. ein Dokument als Vorlage für Hausarbeiten anzulegen sowie ein exemplarisches Literaturverzeichnis zu erstellen.

LEISTUNGSHINWEISE
Als Leistungsnachweis (sAP) ist ein mehrseitiges Exposé (davon mind. sieben Textseiten) zu verfassen - Abgabefrist: 26.02.2023. Weitere Informationen dazu in der Veranstaltung Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten I. Ansonsten 80% Anwesenheit in allen Lehrveranstaltungen (RT)

KURS 73B0104-2-SE – Diskursraum Kunst und Gesellschaft; Grundlagen der Improvisation; Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten
LEHRENDE Ruping, Häring, Kolar | uPL (RT, PR, HA) | PRÜFENDE Ruping, Häring | SoSe

Darstellende Kommunikation II (Ruping)
Das Seminar führt ein in die Grundlagen der Theaterpädagogik auf Basis einer Theorie der „Darstellenden Kommunikation" und der „ästhetischen Funktion" darstellerischer Interaktionen. Eingeführt wird in die soziologischen, kommunikationstheoretischen und philosophischen Grundlagen der Theaterpädagogik. Zentrale Lehr-/Lernform ist der Diskurs mit den Studierenden, die über spezifische Texte und Theoreme, über Bilder, musikalische und literarische Ausdrucksformen und Dokumente an eine fundierte Auseinandersetzung mit den Grundfragen der Kunst und der Kunstvermittlung in Gesellschaft herangeführt werden sollen.

Einführung in die Begriffe "Repräsentation" entlang zeitgenössischer (Theater-)Debatten (Tsomou)
Wir widmen uns zentralen Fragen zur Darstellungsweise von Welt im Theater, entlang des Begriffs der „Repräsentation": wer wird vom wem, wie repräsentiert/dargestellt? Wer wird wie sichtbar gemacht und wessen Stimme kommt wie vor? Wie reflektieren wir die Bedeutung, die wir herstellen? Wie ist Darstellung/Repräsentation im Theater durch gesellschaftliche Faktoren bedingt? Hier interessieren uns beispielhaft Fragen zu Diskriminierung entlang der Kategorie „race" oder „gender“.

Grundlagen der Improvisation (Häring)
Die Grundlage des Improvisationstheaters nach Keith Johnstone geht aus von der Analyse gesellschaftlicher Strukturen im Kontext der „normalen“ (den gesellschaftlichen Normen entsprechenden) Sozialisierungsprozesse. „Meinen Lehrern war nur wichtig, ob ich ein Gewinner war. Ich wollte wie Gary Cooper stehen können und selbstbewusst sein, und ich wollte wissen, wie man die Suppe zurückgehen lässt, wenn sie kalt ist, ohne dass dadurch der Ober auf die Idee kommt hineinzuspucken. Die Schule verließ ich mit einer schlechteren Körperhaltung, einer schlechteren Stimme, schlechteren Bewegungen und viel weniger Spontaneität.“ (Johnstone 2004, S. 20) Gelehrt werden die Philosophie und die Grundbegriffe der Improvisation als fundamentale Bausteine der Kommunikationsgestaltung. Spielerhaltung, Spielleiterhaltung und die Techniken und Methoden des Improvisationstheaters werden mit den Basiselementen Präsenz, Status, Subtext und Körper bearbeitet.

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten II (Katharina Kolar)
In rund 15minütigen Einzelgesprächen werden die Exposés besprochen und Rückmeldungen dazu gegeben (LN im vorangegangenen Wintersemester s.o. KURS 73B0104-1-SE). Die Termine werden in ILIAS veröffentlicht und per Email kommuniziert..

LEISTUNGSHINWEISE
Die drei Leistungen dieser Lehrveranstaltung teilen sich folgendermaßen auf die Unterrichte der Lehrenden auf: RT = regelmäßige Teilnahme (mind. 80%); PR = Präsentation bei Benjamin Häring (wird im Rahmen der Unterrichtszeiten erbracht); HA = Hausarbeit bei Ruping in Form einer Präsentation und/oder eines schriftlich vorbereiteten Beitrags, der/die im Plenum präsentiert wird.

Informationsstand: 24.08.2022
MODUL 73B0101 - Didaktik und pädagogische Praxisfelder 1
VERANTWORTLICHE Meyer, Bonczek | CP 5 | WiSe +SoSe

Die Studierenden dieses Moduls erproben ausgehend von Planungsmustern theaterpädagogische Lehreinheiten zu Themen, die sie in der Auseinandersetzung mit der Lehr-lern-Situation von Klienten in Bildungseinrichtungen entwickelt haben. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0101/

KURS 73B0101-1-SE – Pädagogische Praxisfelder 1
LEHRENDER Bonczek | uPL (RE) | PRÜFER Bonczek | WiSe

Das Seminar gibt einen allgemeinen Einblick in den Didaktikbegriff und den Kompetenzbegriff. Daran entlang wird die Arbeit im Praxisfeld thematisiert und analysiert. Ein besonderes Augenmerk gilt hier dem Beobachten und Beschreiben. Zum Semesterende wird das Praktikumskolloquium (Veranstaltung in der ältere Semester ihre Arbeitserfahrungen in den Berufspraktika vorstellen und diskutieren) besucht.
LEISTUNGSHINWEISE
Kurzreferat in Gruppen im Seminar zu den Ergebnissen der Beobachtungsaufträge zum Seminarende.

KURS 73B0101-2-SE – Didaktik der Theaterpädagogik 1
LEHRENDER Meyer | uPL (RT, LEP) | PRÜFER Meyer | SoSe

Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen.
Hierfür werden Unterrichtsreihen in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigene Spielleiterpersönlichkeit kennen und können diese weiter heranbilden.
LEISTUNGSHINWEISE
Schriftliche Konzeptionierung und praktische Durchführung einer LEP + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungssemester SoSe)

Informationsstand: 25.08.2022
MODUL 73B0107 - Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck
VERANTWORTLICHE Tsomou | CP 5 | WiSe + SoSe

Die selbstreflexive Wahrnehmung des eigenen Körpers dient als Grundlage für den individuellen Bewegungsausdruck der Studierenden. Die Unterrichtsarbeit dieses Moduls geht von einem erweiterten Bewegungsbegriff aus und nimmt im ersten Teil Bezug auf gesellschaftliche Konzepte des Körpers und ihrer Verhandlung durch Körperarbeit, -reflexion und -wahrnehmung. Körper wird als ein Medium des Lernens, als Wissen ansammelndes und speicherndes Organ und damit als zutiefst gesellschaftlich und kulturell bedingtes Gefüge verstanden. Hiervon ausgehend werden (Körper-)Techniken erprobt, die das implizite Wissen, die Körpersprache und -intelligenz des Körpers wahrnehmen, reflektieren und bestenfalls verschieben oder anreichern können. Dabei geht es auch um die Schärfung von Aufmerksamkeit für die eigenen Körperpotentiale und Bewegungsmöglichkeiten.
Im zweiten Teil des Moduls lernen die Studierenden über verschiedene Zugänge Bewegungsmaterial zu generieren, um ihr Ausdrucksspektrum und Körpervokabular zu erweitern: sie kriegen Tools zur choreographischen Komposition, zur Gruppenarbeit und intermedialen Generierung sowie zu Vermittlungsansätzen von Tanz/Bewegung.
Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0107/

KURS 73B0107-1-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1
LEHRE Margarita Tsomou/ Julia B. Laperrière/Daniel Riedel & Adriana Könemann | uPL (HA, RT) | PRÜFUNG Margarita Tsomou, 2. Julia B. Laperrière | WiSe

Das Seminar wird in drei Teilen von 1. Margarita Tsomou, 2. Julia B. Laperrière und 3. Daniel Riedel & Adriana gelehrt.
Teil 1: Margarita Tsomou
Im Seminar unternehmen wir im ersten Schritt eine Körperlesekunde, in dem wir über die Geschichtlichkeit von Körper, seiner Erfahrungen und Gewohnheiten sowie über die gesellschaftlichen Effekte auf Körper im Alltag reflektieren. Dies wird im zweiten Schritt mit Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsübungen verbunden, die beim Atem anfangen und das Bewusstsein für die Potentiale und Begrenzungen einzelner Körperteile schärfen. Aufwärmen, An- und Entspannung, der Umgang mit Kraft, Energie, Balance und Gewicht stehen im Vordergrund.
Teil 2: Julia B. Laperrière
In der ersten Hälfte des Unterrichts liegt der Schwerpunkt auf der praktischen Erkundung der fünf Sinne durch den sich bewegenden Körper: Sehen, Hören, Riechen, Tasten und Schmecken, wobei auch die Idee der Intuition als sechster Sinn angesprochen wird. Die zweite Hälfte des Unterrichts wird sich auf den physischen Körper und seine verschiedenen Systeme konzentrieren, und zwar durch anatomische Konzepte, somatische Verkörperung, Bewegungserkundungen und aufgabenbasierte Tanzimprovisationen. Wir werden in das Atmungssystem und den Muskel-Skelett-Apparat eintauchen und die Möglichkeiten erforschen, die sich aus der Bewegung unserer Organe, der Flüssigkeiten in unserem Körper und anderer Weichgewebe wie den Faszien ergeben. Wir werden unsere Fähigkeit trainieren, zuzuhören, zu spüren und zu fühlen, statt zu produzieren.
Teil 3: Daniel Riedel & Adriana Könemann
Seit einigen Jahren sind Riedel und Könemann ein vertrautes Team und lehren als Teil von „Tanzbar Bremen“ inklusiven Tanz. In der inklusiven Arbeit mit Tanz kommt es auf die Offenheit gegenüber der Unterschiedlichkeit von Körpern an. Offenheit bedeutet in diesem Falle nicht mehr und nicht weniger als die Wahrnehmung und Einbeziehung von dem, was da ist – jetzt und hier im Raum. Was braucht es, damit eigene Bewegungspotentiale in Erscheinung treten können? Wie können wir uns in unserer Unterschiedlichkeit im Tanz begegnen?
LEISTUNGSHINWEISE
Mind. 80% Anwesenheit in der Lehrveranstaltungen = Regelmäßge Teilnahme (RT), Prozessdokumentation und Hausarbeit (HA), Abgabe nach Abschluss des Seminars.

KURS 73B0107-2-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2
LEHRENDE Dr. Barthel | uPL (EA, RT) | PRÜFENDE Dr. Barthel | SoSe

Auf der Grundlage eines Verständnisses von Bildung als Selbstbildung geht die Lehrveranstaltung von den individuellen Ausdrucksqualitäten der Studierenden aus und entwickelt diese weiter. Die Studierenden eigenen sich Handwerk zum Umgang mit Bewegung in künstlerischen, soziokulturellen und inklusiven Feldern an. Sie sammeln Erfahrungen mit der Bewegungsanalyse von Rudolf von Laban und lernen, wie sie diese nutzen können, um Bewegungsmaterial zu generieren, zu gestalten und zu reflektieren. Dazu gehören u.a. Aspekte der Raumebenen und -dimensionen sowie der zeitlichen und dynamischen Ausprägung von Bewegung. Verschiedene Methoden der Improvisation werden erarbeitet, um das Bewegungsspektrum zu erweitern und mit Regelwerken Spielräume für Spontanität, Kreativität und Flexibilität zu strukturieren. Verfahren der intermedialen Bewegungsgenerierung mit Musik, Bild, Schrift und Sprache ergänzen die Ausdrucksmöglichkeiten. In der Verbindung von Einzel- und Gruppenarbeit wird das Zusammenspiel von Individuum und Gemeinschaft erprobt und reflektiert. Die gesammelten Erfahrungen münden in eine gruppeninterne Präsentation von experimentellen Arbeiten. Die Erkenntnisse aus der Lehrveranstaltung werden rekapituliert und im aktuellen Diskurs der Ästhetischen und Kulturellen Bildung sowie den Disability-Studies verortet.
Literatur:
Klein, Gabriele/Barthel, Gitta/Wagner, Esther (2015): „Laban Bewegungsanalyse“, in: Klein, Gabriele (Hg.): Choreografischer Baukasten. Das Buch, Bielefeld: transcript. http://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3186-9/choreografischer-baukasten.-das-buch
Kennedy, Antja (2007): „Laban Bewegungsanalyse. Eine Grundlage für Bewegung und Tanz“, in: Koch, Sabine/Bender, Susanne: Movement Analysis – Bewegungsanalyse: The Legacy of Laban, Bartenieff, Lamb and Kestenberg, Berlin: Logos, S. 24–28.
Lampert, Friederike (2002): „Tanzimprovisation auf der Bühne. Entdeckung von Nicht-Choreografierbarem“, in: Klein, Gabriele/Zipprich, Christa (Hg.): Tanz, Theorie, Text, Münster: Lit, S. 445–457.
Klinge, Antje (2014): „Alles Bildung oder was? Tanz aus bildungstheoretischer Sicht“, in: Bischof, Margrit/Nyffeler, Regula (Hg.): Visionäre Bildungskonzepte im Tanz. Kulturpolitisch handeln – tanzkulturell bilden, forschen und reflektieren, Zürich: Chronos, S. 59–69.
LEISTUNGSHINWEISE
SS: Experimentelle Arbeit mit gruppeninterner Präsentation am Abschluss des Seminars (EA) + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (RT).

Informationsstand: 25.08.2022
MODUL 73B0106 - Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik
VERANTWORTLICHE Margarita Tsomou | CP 5 | WiSe + SoSe

Der Schwerpunkt dieses Lehrgebietes liegt im persönlichen Entdecken/Erfahren sowohl der technischen wie ästhetischen Seite des eigenen stimmlichen Instrumentariums und seiner kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Dieser Vorgang umfasst die bewusste Wahrnehmung und Steuerung der physischen Möglichkeiten der Stimme für die Arbeit auf der Bühne und in anderen Versammlungsräumen. Durch einführende Übungen in die gemeinsame Funktion von Atmung und Stimme, studieren die TeilnehmerInnen eigene und fremde Spiration, Intonation, Artikulation mit Bezug auf ihr individuelles Ausdrucksvermögen und lernen so den eigenen und fremden stimmlichen Ausdruck zu evaluieren und zu verifizieren.
Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0106/

KURS 73B0106-1-SE – Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 1
LEHRE Alessio Castelacci | uPL (sAP, RT) | PRÜFUNG Alessio Castelacci | WiSe

Der Kurs ist Teil von Alessio Castellacis umfassenderem Ansatz „Embodied Voice Flow“, einem stimmlich-körperlichen Prozess, der darauf abzielt, durch eine Reihe von somatischen Untersuchungen über tiefes Zuhören, verkörperte Stimmlichkeit und musikalischen Instinkt eine ermächtigte Beziehung mit der ursprünglichen Stimme und ihrer tiefen Sensibilität wiederzuentdecken. In den Kursen werden wir auch die politischen Implikationen diskutieren, die sich aus der Verbindung mit der eigenen Stimme und der Existenz in der Welt in einem abgestimmten Zustand der Ausdrucksfähigkeit und des tiefen Zuhörens ergeben, als eine Form des "somatischen Aktivismus". Das übergeordnete Ziel ist es, einen forschenden Fokus auf die Feinheiten von Klang und Bewegung zu entwickeln, durch Praktiken des tiefen Zuhörens, der Impulsarbeit, der Erforschung der bewegten Stimme und des improvisierten Singens.
LEISTUNGSHINWEISE
Prozessdokumentation und eigene Arbeit an Stimmmaterial, die intern performt wird. Anwesenheit 80%.

KURS 73B0106-2-SE – Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 2
LEHRE Harald Stojan | uPL (sAP, RT) | PRÜFER Harald Stojan | SoSe

Aufbauend auf Grundlagen des ersten Kurses werden wir die individuelle Stimme und den kollektiven Stimmkörper weiter erforschen.
Durch die Erarbeitung von Scores die verschiedene Medien (Sound, Video, Bild, Text etc.) inspiriert sind, werden wir Tools der Komposition und Improvisation, Strukturierung und Dramaturgie vertiefen. Werke der klassischen und zeitgenössischen Vokal/Performance Kunst werden anhand von Audio, Video und Text analysiert und diskursiv verortet werden.
Das Stimmspektrum soll durch die Praxis und Erforschung von Techniken in Bezug auf (Bewegungs-)Chorformationen, Harmonie, Klangfarbe und Stimmqualität erweitert werden.
Wir vertiefen Praktiken der Wahrnehmung und erforschen die Präsenz im Kollektiv als Wechselspiel aus Rezeption/Hören und performativer Ausführung. Diese Arbeit wird sich in Laboren manifestieren, in denen sich die Studierenden Handwerk im Umgang mit der eigenen Stimmperformativität in soziokulturellen, künstlerischen, inklusiven und vermittelnden Feldern aneignen können.
Am Ende der jeweiligen Unterrichtsblöcke wird in gruppeninternen Präsentationen das erarbeitete Material vorgeführt, dramaturgisch analysiert und vor dem Hintergrund zeitgenössischer Diskurse reflektiert.

LEISTUNGSHINWEISE
Experimentelle Arbeit und Reflexion (sAP) + Anwesenheit 80% (RT) (Prüfungssemester SoSe).

Seitenbetreuung: Frederik Hochheimer | Informationsstand: 19.02.2023
Zusatzveranstaltungen für Studierende des ITP - SoSe 2023
Angebote - Burgtheater

Wahlangebote und Burgtheater-Seminare
Die Anmeldungen zu den einzelnen Wahlangeboten erfolgen formlos auf digitalem Weg. Die Anmeldung geht via Mail an **burgtheater@hs-osnabrueck.de**. Bei dem Wunsch an mehreren Wahlangeboten teilzunehmen, sind die Mehrfachwünsche mit jeweils Erst-, Zweit- und ggf. Drittwunsch zu kennzeichnen.
Wichtig: Bitte bei jeder Anmeldung die Matrikel-Nummer angeben!
Bei zu hohem Anmeldeaufkommen entscheidet das Los. Konnte der Erstwunsch eines/einer Studierenden erfüllt werden, so werden sein/ ihr Zweit- und ggf. Drittwunsch erst nach den Erstwünschen weiterer Studierender berücksichtigt.
Anmeldeschluss ist Freitag, der 10.03.2023. Die Veröffentlichung der Teilnehmer*innenlisten erfolgt vorauss. am Mittwoch, den 15.03.2023, hier im digitalen KVV sowie an der Pinnwand im Foyer des Instituts für Theaterpädagogik.
Erläuterung: Bei geringem Anmeldeaufkommen können ggf. alle Wünsche des/der Studierenden erfüllt werden. Auch in diesem Fall ist die Anmeldung verpflichtend.
Sollten mehrere Wünsche angegeben werden, aber die Teilnahme an nur einem Angebot gewünscht sein, ist dies bei der Anmeldung zu vermerken!

ACHTUNG! REGELUNG ZUR VERBINDLICHKEIT DER ANMELDUNG:
Die Anmeldung für ein Wahlangebot ist verbindlich. Ist ein/e Studierende/r für ein Wahlangebot angemeldet und kann an diesem nicht teilnehmen, so hat er/sie eine Ersatzperson (Studierende/r ITP) zu stellen und dies spätestens 2 Tage vor dem Beginn des Seminares dem Burgtheater mitzuteilen. Bei Krankheit reicht die Vorlage eines ärztlichen Attests bis eine Woche nach Seminarende aus.
Wird weder ein/e Ersatzteilnehmer/in gestellt noch ein ärztliches Attest eingereicht, so wird der/die Studierende für die Wahlangebote des restlichen Semesters gesperrt. Im folgenden Semester werden an den/die Studierende/n lediglich offene Restplätze vergeben.

WAHLANGEBOTE

Veranstaltungstechnik: Schwerpunkt Ton – Einführung und praktische Anwendungen (Pascal Gehrke)
Zeiten: Fr, 24.3.23, 17-20 Uhr | Sa, 25.3.23, 10:15-18:45 Uhr | So, 26.3.23, 10:15-14:45 Uhr
Ort: Institut für Theaterpädagogik, Bacummer Straße 3, 49808 Lingen (Ems), Raum: Ü2 + Bühne
Teilnehmende: min. 10 TN, max. 12 TN
Im ersten Teil des Seminars werden die Teilnehmenden an den Bereich Tontechnik herangeführt, wesentliche technische Begriffe, Handgriffe und Abläufe geklärt und vermittelt. Ziel ist es mit dem Überblick „fit" für die Kommunikation mit den Lichttechniker*innen im Rahmen eigener theaterpädagogischer Tätigkeit zu werden und die Möglichkeiten der eigenen Weiterbildung aufzuzeigen. Zudem werden die Teilnehmenden im zweiten Teil an praktischen Aufgabestellungen arbeiten und die bereits vermittelten/vorhandene Fähigkeiten erproben. Die Inhalte werden so konkret in die Praxis übersetzt und Fragen sowie eigene Problemstellungen der Teilnehmenden Gegenstand des Seminares.
Pascal Gehrke, geb.1984 in Essen, ist selbstständiger Veranstaltungstechniker. Seit der Ausbildung im „PACT Zollverein" arbeitet er als Projektleiter, Tontechniker, Beleuchter und Dozent im Bereich Theater, Festival und Konzert. Aktuell tätig u.a. für den Ringlokschuppen Ruhr, die Fidena und das Nationaltheater Mannheim

Biomechanik – Eine praktische Einführung in den Prinzipien (Tony De Maeyer)
Zeiten: Fr, 28.4.23, 17-20 Uhr | Sa, 29.4.23, 10:15-18:45 Uhr | So, 30.4.23, 10:15-16:30 Uhr
Ort: Institut für Theaterpädagogik, Bacummer Straße 3, 49808 Lingen (Ems), Raum: Ü2 (LB0002)
Teilnehmende: min. 10 TN, max. 16 TN
Im ersten Teil des Seminars erhalten die Teilnehmenden anhand der spezifischen dynamischen Grundübungen einen Einblick in die von Meyerhold entwickelten Biomechanischen Prinzipien.
Wir richten unsere Aufmerksamkeit hier vor allem auf das Spiel des Gleichgewichts, Rhythmus, Raum und Wahrnehmung sowie auf die Musikalität und die poetische Ausdruckskraft des Körpers in Bewegung.
Im zweiten Teil wollen wir untersuchen, wie relevant und/oder aktuell die Biomechanischen Prinzipien heute noch sind. Wie widersprechen oder ergänzen sich die Biomechanischen theaterpädagogischen Ansätze mit den allgemein bekannten Ansätzen?
Ziel ist es, die Prinzipien der Biomechanik kennen zu lernen und sie selbst praktisch zu erproben, um sie in der eigenen theaterpädagogischen Tätigkeit einsetzen zu können.
Kurzvita**:** Tony De Maeyer studierte am Koninklijk Vlaams Conservatorium in Antwerpen bei Ivo Van Hove und arbeitet als Film- und Theaterschauspieler. Auf die Begegnung mit Gennadi N. Bogdanov 1996 in Berlin (Dozent für Biomechanik am ehemaligen GITIS in Moskau) folgte eine intensive Zusammenarbeit, die es ihm ermöglichte, sich die Biomechanik Meyerholds in der Praxis zu Eigen zu machen. Seit vielen Jahren unterrichtet und leitet De Maeyer Workshops für Biomechanik an Theaterschulen im In- und Ausland (u.a. UdK Berlin, HMDK Stuttgart, Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, Mime Centrum Berlin) und trainiert Theaterensembles in den Prinzipien der Biomechanik.
Weitere Infos: www.biomechanics-berlin.com
Bitte beachten: Bewegungskleidung und ausreichend zu Trinken mitbringen; sowie **WICHTIG!** Turnschuhe (Indoorschuhe ohne tiefes Profil und mit heller Sohle, keine Gymnastik-/Tanzschuhe/-schläppchen).

„Sommer-Kultur-Camp" – Vorbereitung und Durchführung eines Thp-Workshops für Schüler*innen der Klassenstufen 3 bis 7 (Frederik Hochheimer)
Zeiten: Sa, 13.5.23 | So, 14.5.23 | + Vorbereitungstermine
Ort: ITP und Sporthotel „moveINN" in Nordhorn
Teilnehmende: min. 6 TN, max. 9 TN
Zusammen mit dem Rotary-Club Bentheim plant das ITP unter dem Titel „Sommer-Kultur-Camp" wieder ein theaterpädagogisches Wochenend-Angebot für Kinder der Jahrgangsstufen 3 bis 7, die besonders und nach wie vor von den ökonomisch-sozialen Folgen der Pandemie betroffen sind.
Idee ist es, einen Wochenend-Workshop im Mai zu gestalten. Dabei soll die niederschwellige spielerische/gestalterische und soziale Interaktion für die Kinder im Fokus stehen.
Eingeladen sind alle Studierenden des ITP, die Lust haben sich an der Konzeption und Umsetzung des Workshop-Wochenendes zu beteiligen!
Für die Durchführung der Workshops stellt der Rotary-Club ein Honorar zur Verfügung. Neben den Workshops finden ca. 3 bis 4 Vorbereitungstreffen im Frühjahr statt.

„Nachdenken über eine berufliche Zukunft als Selbstständige*r" - Tagesworkshop (Alexa Jünkering)
Zeiten: Sa, 3.6.23, 10-18 Uhr
Ort: Institut für Theaterpädagogik, Bacummer Straße 3, 49808 Lingen (Ems), Raum: Ü1 (LB0010)
Teilnehmende: min. 10 TN, max. 14 TN
Du hast Lust auf die Frage, was kommt nach meinem Studium? - Wie kann ich mir eine Berufstätigkeit als selbstständiger Theaterpädagoge vorstellen? Welche Projektideen würde ich gern realisieren? Wen würde das interessieren, wer würde mich beauftragen und bezahlen?
An diesem Workshoptag gehen wir gemeinsam auf die gedankliche Spielwiese, werden miteinander kreativ und verbinden Deine (auch vagen) Ideen, Erfahrungen, Kenntnisse Neigungen und Kontakte mit einer unternehmerischen Denke. Am Ende dieses Tages hast Du eine deutlichere Vorstellung davon, wie Du als selbstständiger Theaterpädagoge deine zukünftige Berufstätigkeit, dein „Business" gestalten kannst.
Alexa Jünkering: Selbstständige betriebswirtschaftliche Beraterin und Dozentin für Gründer, Soloselbstständige, Kooperationen und kleine Unternehmen. Traineeausbildung zur Unternehmensberaterin.
Wissenschaftliches Volontariat in der Medienproduktion. Wissenschaftliche Mitarbeiterin in Forschungsprojekten. Studium Philosophie, Geschichte, Pädagogik an der Universität Köln und der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster, Staatsexamen.

BURGTHEATER-SEMINARE
Das Burgtheater-Angebot für Lingen (Veranstaltungen, Theaterfahrten und Seminare) sowie ausführliche Informationen zu den Seminaren und das Anmeldeformular stehen ab spätestens 27.03.2023 unter www.burgtheater.hs-osnabrueck.de online zur Verfügung. Für die als Burgtheater-Seminare geführten Angebote sind Anmeldungen bis zum jeweils angegebenen Anmeldeschluss (wenn nicht anders angegeben 5 Werktage vor dem Start des jeweiligen Seminars) möglich. Alle Interessierten erhalten eine Anmeldebestätigung per Email. Die Zulassung zu den Seminaren wird in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben. Sollte das Seminar ausgebucht sein, wird dies ebenfalls per E-Mail mitgeteilt und ein Platz auf der Warteliste reserviert. Wird ein Seminarplatz frei, werden die Interessierten per E-Mail darüber informiert und gebeten sich nachträglich über das Online-Anmeldeformular anzumelden. Die Burgtheater-Seminare (also solche ausgewiesen) sind für alle Studierenden und Mitarbeiter:innen der HS Osnabrück und teilweise externe Interessierte geöffnet. Für HS-Angehörige ist die Teilnahme kostenlos.
Burgtheater-Seminare für das Sommersemester 2023: Das Burgtheater bietet Kurse an den Standorten Osnabrück und Lingen an. Die Kurse in den Bereichen Improvisationstheater, Schauspiel und Selbstführung richten sich an *alle* Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule, die Lust haben, sich gestalterisch/spielerisch (auf der Bühne) auszuprobieren - Vorerfahrungen sind nicht erforderlich.
Zur Anmeldung: **www.burgtheater –lingen.de/seminare**

Campus-Theater
Du hast Lust, andere Studis am Campus kennenzulernen? Du möchtest Dich gerne mal im Theaterspiel ausprobieren? Oder standest schon lange nicht mehr auf der Bühne und hast akuten Theater-Nachholbedarf? Dann sei dabei beim Campus-Theater! Im Wintersemester 2022/23 werden wir uns im Burgtheater Step-By-Step dem Theaterspiel nähern, um im Sommersemester 2023 dann gemeinsam ein Theaterstück auf die Bühne zu bringen! Vorerfahrungen sind keine notwendig – Lust, sich auf der Bühne auszuprobieren schon!
Das „Campus-Theater" ist ein regelmäßig stattfindender Theater-Spielclub am Campus Lingen. Eingeladen sind *ALLE* Studierenden und Mitarbeitenden mit und ohne Spielerfahrung, die Lust haben, sich spielerisch/gestalterisch auf der Bühne auszuprobieren. Im Mittelpunkt steht Ensembletraining, Improvisations- und Chorisches-Theater sowie die gemeinsame Entwicklung eines Stückes.
Der Spielclub geht über zwei Semester (WiSe-SoSe). Ziel ist es, die entwickelte Inszenierung im Sommersemester 2023 aufzuführen.
Anmeldungen zum SoSe 23 sind noch möglich!
Kursleitung: Tobias Horstmann (Theaterpädagoge B.A.)
Regelmäßiger Termin: Ab März 23, immer dienstags (18-20 Uhr), die genauen Termine werden über die Homepage des Burgtheaters bekannt gegeben
Ort: Institut für Theaterpädagogik, Baccumer Straße 3, 49808 Lingen (Ems)

Improvisationstheater: „Schöner Scheitern"
Ohne vorgefertigten Text auf die Bühne? Klar! Improvisationstheater ist die Kunst ohne Konzept aus dem Nichts alles entstehen zu lassen: verblüffende Situationen, schräge Figuren und dramatische Begegnungen - mal heiter und mal ernst.
Im Basiskurs – „Schöner Scheitern" - stehen die Grundlagen des Improvisationstheaters im Mittelpunkt: Mutig und mit Spaß ins Spiel kommen, die eigenen inneren Zensoren austricksen und gemeinsam Figuren, Orte und Beziehungen erschaffen. Die Beschäftigung mit den Grundlagen bietet sich für alle an, die zum ersten Mal (Improvisations-)Theaterluft schnuppern wollen und für alle, die Erlerntes vertiefen und trainieren möchten.
Eine Abschlusspräsentation im Rahmen des Festivals „Freie Schichten" zum Ende des Sommersemesters ist geplant.
Kursleitung: Leon Bluhm, (Theaterpädagoge B.A.), Frederik Hochheimer (Theaterpädagoge B.A.)
Regelmäßiger Termin: Ab März 23, immer dienstags (17:30-19:30 Uhr), die genauen Termine werden über die Homepage des Burgtheaters bekannt gegeben
Ort: Institut für Theaterpädagogik, Baccumer Straße 3, 49808 Lingen (Ems)

***Mindful Leadership* - (Selbst-)Führung in Studium, Alltag und Beruf**
Das Modul „Mindful Leadership" kombiniert klassische Achtsamkeitslehre und -praxis mit Wissen und Übungen aus der (Positiven) Psychologie und trainiert damit die achtsame Bewältigung von (selbst-)führungsbezogenen Anforderungen im Studium, Alltag oder Beruf. Dies kann langfristig auch die individuelle Persönlichkeitsentwicklung fördern.

In einer Gesellschaft des stetigen Wandels durch Digitalisierung und Globalisierung steigen die Anforderungen und Herausforderungen an einzelne Individuen zunehmend stärker und schneller. Davon sind nicht zuletzt Studierende und Arbeitnehmer*innen stark betroffen. Wissenschaftliche Forschung zeigt, dass Achtsamkeitsinterventionen einen signifikanten Einfluss auf gesundheitsförderliche Eigenschaften wie beispielsweise Wohlbefinden und Resilienz haben. Das Modul Mindful Leadership kombiniert klassische Achtsamkeitsübungen überdies mit psychologischen Elementen und trainiert damit die achtsame Bewältigung von (selbst-)führungsbezogenen Aufgaben und Anforderungen, die einem im Studium, Alltag oder Beruf begegnen. Dabei werden wissenschaftlich fundiertes Wissen und Strategien vermittelt und durch erfahrungsbasiertes Lernen gestützt.
Dazu werden unter anderem folgende Inhalte im Modul vermittelt und durch Übungen trainiert:

- Achtsamkeit: Wissenschaftlicher Hintergrund und aktueller Forschungsstand
- Traditionelle Achtsamkeitstechniken
- Achtsamkeit bezogen auf Körper und Atem, Gedanken und Gefühle
- Mitgefühl und Selbstmitgefühl
- Selbstklarheit und Selbst(er)kenntnis (Werte, Stärken)
- Gewohnheitsänderung und Prokrastination
- Umgang mit Stress, Leistungsdruck und schwierigen Emotionen
- Kultivierung positiver Emotionen und Stärkung von Wohlbefinden
- Interpersonale Achtsamkeit und Kommunikation
- Mindful Leadership und Gross National Happiness (GNH)

Voraussetzung zur Teilnahme an dem Modul: Regelmäßige Anwesenheit (min. 80%). Bereitschaft zu täglicher Meditationspraxis, Aktive Teilnahme an den Übungen in und nach den Sitzungen (inkl. Peer-PartnerInnen-Austausch, Dankbarkeitsjournal), Reflektion der Praxiserfahrung in einem Lerntagebuch
Bitte überlegt euch bereits vor eurer Anmeldung, ob sowohl die Teilnahmebedingungen als auch die Termine für Euch passend sind!
Kursleitung: Benjamin Häring (Lehrkraft für besondere Aufgaben am Campus Lingen)
Regelmäßiger Termin: Ab März 23, immer montags (18-20:30 Uhr):
20.03.23, 27.03.23
17.04.23, 24.04.23 (Exkursion, **18:00-22:30 Uhr**)
8.05.23, 15.05.23 (Exkursion, **18:00-ca. 22:00 Uhr**), 22.05.23
5.06.23, 12.06.23,
Ort: NOZ Medienhaus, Bernd-Rosemeyer-Str. 9-11, 49808 Lingen (Ems) | LN0204

Kontakt Burgtheater/ Seminarangebot sowie Wahlangebote:
Frederik Hochheimer
Email: f.hochheimer@hs-osnabrueck.de
Tel.: (0591)80098-353

Angebote - LearningCenter
Auch im SoSe 2023 wird es Angebote des LearningCenter geben. Die Angebote von LearningCenter und vielen anderen Einrichtungen sind gebündelt im **Studium^{plus}**-Programm einsehbar und anmeldbar sein: https://www.hs-osnabrueck.de/studiumplus/
Über die grundsätzlichen Angebote des LearningCenters für Studierende informiert die folgende Seite: https://www.hs-osnabrueck.de/learningcenter/learningcenter-fuer-studentinnen/

Sprachenangebote Englisch (Fakultät MKT) und weitere Sprachenangebote (VHS)
Sowohl von der Fakultät aus als auch in Kooperation mit der VHS gibt es verschiedene Sprachangebote für Studierende. Die Angebote werden auf folgender Seite im OSCA-Portal durch das IFO zusammengestellt: Infothek >>> Fakultät MKT >>> 04 International >>> Sprachen >>> Fremdsprachenangebote

Der Internationale Nachmittag/Internationale Cafés
Für weitere Angebote des IFO wie Internationale Nachmittage oder das Internationale Café siehe Ankündigungen im OSCA-Portal Infothek >>> Fakultät MKT >>> 04 Internationales >>> Veranstaltungen.